


P

L
Y
a
k
t
i
v



**Förderpreis 2009
Bundeswettbewerbe
Schulprojekte
Sommerakademie**

Inhalt

Editorial:	2
Aus dem bm:ukk: Leistungsbilanz 2009	3
Steiermark: Schulhomepageaward	4
Schule ohne Rassismus	5
Tirol: Landesmeisterschaft Handel/Büro	5
Bundesbewerbe Holz und Elektro	6 - 7
Preisverleihung: Förderpreis 2009	8 - 9
Niederösterreich: Kernanliegen der PTS	10
PTS Griesbach	10
Tirol: Landesmeisterschaft Elektro	11
PTS Lienz LCCI-Zusatzqualifikation	11
Information: Lehrberuf-Info	12
Burgenland: PTS Eisenstadt, Haydn-Genuss	13
PTS Jennersdorf Benefizlauf	13
Kärnten: PTS Völkermarkt stellt sich vor	14
PTS Feldkirchen - Sicherheit	15
PTS Völkermarkt - Projekt	15
Wien: PTS 15 Lyrik - Redewettbewerb	16 - 17
ANNO 1993	17 - 18
Niederösterreich: PTS Zwettl	19
Bundeswettbewerb Bau:	20 - 21
PTS St. Pölten Messe	21
Sommerakademie:	22 - 23
PTS Perg	23
Steiermark: PTS Wildon	24
PTS Weiz - jobday 09	24
Salzburg: PTS Bischofshofen	25
Niederösterreich: PTS Mödling	25
PTS Mistelbach	26
Oberösterreich: PTS Gallneukirchen	26
Tirol: PTS Reutte Projekt „Vielfalt gewinnt“	27
PTS-Projektgruppe tagte	27
Oberösterreich: PTS Gmunden „Ägypten“ ..	29 - 31
PTS Ötztal	31
Die letzte Seite: PTS Perg	32

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule,
Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45,
4320 Perg (poly@perg.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Lothar Grubich (l.grubich@eduhi.at)

Redaktion:

Dir. OSR Lothar Grubich (l.grubich@eduhi.at)

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher

(office@rumare.at)

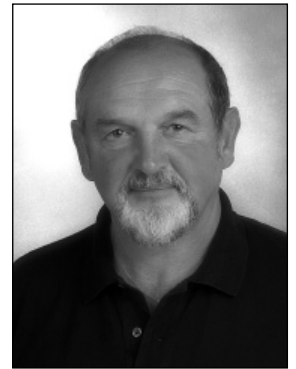
Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

Alle:

Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45,
4320 Perg (poly@perg.at)

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.



Liebe Polyaktive!

Im Zuge eines derzeit laufenden EU-Comenius-Projektes wurde die Berufsorientierung und Berufsgrundbildung in der 9. Schulstufe im internationalen Vergleich von den beteiligten Lehrkräften aus der BRD, Finnland, Slowakei, Spanien und Österreich analysiert und bewertet. Unterschieden wurde aber auch zwischen den einzelnen Schulsystemen, der Unterrichtsverpflichtung, dem Schülerniveau, den Schülerzahlen und Klassengrößen, den Schulstandortgrößen (Einwohnerzahl) und der Ausstattung an den verschiedenen Standorten, dem Unterrichtsertrag, dem Sozialen Lernen, der Integration und der Berücksichtigung schwächerer Schüler (SPF).

In Deutschland zeichnet sich bereits für 2012 ein eklatanter Lehrermangel an Hauptschulen ab, fast in allen Staaten sinkt der prozentuelle Anteil männlicher Lehrpersonen, viele männliche Lehrkräfte versuchen sich in der Wirtschaft, um besser bezahlt zu sein.

Größere Schulen haben ständige Sozialarbeiter und Schulpsychologen, die Unterrichtseinheiten liegen bei 45 Minuten mit einer Lehrverpflichtung von 26 – 28 Einheiten.

Resultat: Die PTS in Österreich braucht sich nicht zu verstecken! Die anderen sehen etwas neidisch auf unser System wie beste Ausstattung an vielen Standorten (Gemeinde als Schulerhalter), duale Ausbildung, geringe Jugendarbeitslosigkeit, Förderinstitutionen, außerschulische Institutionen zur Arbeitsplatzvermittlung, Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Arbeiterkammer.

Daher ein Lob für alle engagierten Schulleitungen und Lehrkräfte, die so in innovativer Weise ihrem Bildungsauftrag in hervorragender Weise nachkommen. Die Mehrzahl unserer 280 PTS - Standorte in Österreich darf für sich in Anspruch nehmen, eine gute Schule zu sein – wie die vielen Berichte in unserer **POLYaktiv**-Zeitung und auf unserer Homepage zeigen.

Ich begrüße alle neuen Mitglieder, die durch unser Sonderblatt unserem Verein beigetreten sind. Wir freuen uns, durch unsere Vereinstätigkeit zur Förderung der Schulen, der Schüler, der Lehrkräfte der Polytechnischen Schulen in ganz Österreich beizutragen und so für den Erfolg unserer Schulen zu arbeiten.

Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann

PTS – Leistungsbilanz / 2009

- **Die PTS ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Berufsausbildung**
- **Die PTS ist Fundament für eine effektive und gesicherte Jugendbeschäftigung**
- **Fakten und Zahlen (BMUKK, Zahlenspiegel 2008, Statistiken im Bereich Schule und Erwachsenenbildung in Österreich – Statistik Austria)**
 - 268 Polytechnische Schulen mit 1004 Klassen
 - 21.338 Schüler/innen (davon weiblich: 7.933 = ~ 37,2 %)
 - 21 % eines Altersjahrganges besuchen die PTS (ASO 2 %; AHS 24,3 %, BMS 19,7 %, BHS 31,2 %, u. a.)
 - Seit 1996 ist die Zahl der PTS - Schüler/innen um ca. 22 % gestiegen
 - ca. 16 % aller PTS-Schüler/innen sind im freiwilligen 10. Schuljahr (= ca. 3.500 Schüler/innen)
 - ca. 2 % aller PTS-Schüler/innen sind im freiwilligen 11. Schuljahr (= ca. 380 Schüler/innen)
 - 2.882 Schüler/innen (~ 14 %) ohne österreichische Staatsbürgerschaft (2007/08)
 - 4.403 Schüler/innen (~ 21 %) mit nicht deutscher Muttersprache (2007/08)
 - ~ 80 % der Schüler/innen finden am Schulschluss eine Lehrstelle
 - ~ 10 % haben einen weiterführenden Schulplatz
 - ~ 90 % der PTS-Schüler/innen haben am Ende der PTS einen Ausbildungsplatz
 - ~ 85 % der Jugendlichen wählen bzw. bekommen einen Ausbildungsplatz in ihrem an der PTS gewählten Fachbereich
- **Herausforderungen, Aufgaben und Ziele**
 - Integration und Förderung der Schüler/innen nach ihren Fähigkeiten und Leistungsniveaus im Bereich der Allgemeinbildung
 - Berufsorientierung und berufliche Grundbildung nach Interessen, Neigungen und Fähigkeiten in Fachbereichen
 - Gezielte Vorbereitung der Jugendlichen auf einen Lehrberuf oder eine weiterführende schulische Berufsausbildung
 - Berufsgrundbildung in 7 Fachbereichen: METALL, ELEKTRO, BAU, HOLZ, HANDEL-BÜRO, DIENST-LEISTUNGEN, TOURISMUS
 - Schulautonome Fachbereiche: z. B. GESUNDHEIT/SOZIALES/PFLEGE, IKT, MECHATRONIK,...
 - Kooperationen mit Wirtschaft und außerschulischen Institutionen (Berufspraktische Tage, Clearingstellen, AMS,...) in der Region
 - Pädagogisch kompetente Methoden: Lehrstellenbewerbungstraining, Individualisierung im Unterricht und bei Berufsfindungsmaßnahmen, koordinierte Übergangsbegleitung, individuelle Förderprogramme, Kompetenzerwerb,...
- **Leistungen der PTS unter der Leitung kompetenter Schulleiter/innen und mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern:**
 - Die PTS leistet einen wichtigen Beitrag zur geringen Jugendarbeitslosigkeit in Österreich (= ca. 10 %)
 - Geringer Lehrstellenwechsel (PTS-Berufsgrundbildung erleichtert und ermöglicht die richtige Berufswahl)
 - „Auffangnetz“ und Förderung benachteiligter Jugendlicher (Integration, freiwilliges 10. und 11. Schuljahr, Rückfluter aus weiterführenden Schulen, Pflichtschulabschluss,...)
 - „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Bildungsgarantie bis 18 Jahre!
 - Motivation der Jugend und Vermittlung einer positiven Einstellung für eine fundierte Berufsausbildung zum professionellen Facharbeiter
 - Positive soziale Kompetenz und pos. Einstellung zum Beruf – u. a. Maßnahmen zur Vermeidung von Jugendkriminalität

PTS KÖFLACH - SCHULHOMEPAGEAWARD 2009 - 3. RANG

Wien im Juni 2009 wird uns in bester Erinnerung bleiben. Nur zwei Tage nach der Überreichung des Förderpreises für PTS 2009 durfte das Köflacher Lehrerteam nochmals einen schönen Preis in Empfang nehmen, den Schulhomepageaward 2009 - 3. Rang. Etwa 170 österreichische Pflichtschulen haben an diesem Bewerb teilgenommen und wir waren stolz, eine Homepage in Wien präsentiert zu haben, die mit einfachsten Mitteln (Software: Frontpage 2002) erstellt wurde und in jedem Schuljahr von einer Gruppe von Schüler/innen des Fachbereiches Elektro-EDV aktualisiert und gewartet wird.

Das Urteil der Fach-Jury zur Homepage der PTS Köflach:

Als ausgesprochen schüler/-innenorientiert präsentiert sich die Website der Polytechnischen Schule Köflach. Diese Seite beantwortet eine der zentralsten Fragen von Schüler/innen eines solchen Schultyps: „Wie soll es nachher weitergehen?“ So enthält diese Seite reichlich Informationen zum weiteren beruflichen Weg und trägt dadurch stark zur Erleichterung der Berufsorientierung bei. Durch Angebote wie etwa einem online Bewerbungstraining oder E-Learning Inhalten, die über die Nutzung von Hot-Potatoes hinausgehen, zeigt die Schule klar ihre hohe Unterstützungsbereitschaft.

In Zukunft kann durch eine klarere Strukturierung und Gliederung der Inhalte und Links besonders auf der Startseite die Benutzerfreundlichkeit noch erhöht werden.

Außer Sachpreisen gab es am Ende der Veranstaltung noch als Hauptpreis ein PROMETHAN ACTIV BOARD im Wert von etwa EURO 2.500.-- zu gewinnen. Aller Erfolge sind drei - und so zog unser PTS-Köflach Glücksengel! Andrea Hofer auch noch diesen sensationellen Hauptpreis. Wir freuen uns riesig und unsere SchülerInnen werden in diesem Schuljahr erstmals mit dieser neuen Form von interaktivem Unterricht konfrontiert werden.

Bericht und Foto: PTS Köflach



						
HOME	UNSERE SCHULE	FACHBEREICHE	e-LEARNING	AKTUELLES	TERMINE	ANMELDUNG
PTS KÖFLACH SCHULSTRASSE 7 8580 KOEFLACH TEL + FAX: 0 31 44 - 47 00 e-mail: polydion@koefflach-tv.at		POLYTECHNISCHE SCHULE KÖFLACH <i>eine moderne Schule stellt sich den Anforderungen der Zeit</i>			AKTUELLE INFORMATIONEN FÖRDERPREIS 2009 und SCHULHOMEPAGEAWARD 3.Rang für unsere Schule!	
<ul style="list-style-type: none"> LEHRERTEAM SCHÜLER/INNEN STUDENTAFEL SCHNUPPERLEHRE PROJEKTE KLASSENFOTOS AUSZEICHNUNGEN LINKS KONTAKT 	Die Polytechnische Schule Köflach bereitet die Jugendlichen auf den zukünftigen Arbeitsmarkt vor und begleitet sie auf ihrem Weg ins Berufsleben.					
	Schülerinnen und Schüler der PTS erleben eine vielseitige, praxisbezogene und zukunftsorientierte Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Organisationen und Einrichtungen der Berufsbildung sowie eine mehrwöchige Fachpraxis erleichtern den Zugang zum Arbeitsmarkt.		BERUFSORIENTIERUNG, BERUFSGRUNDBILDUNG und BERUFSÜBERLEITUNG bilden die zentralen Säulen der neuen POLYTECHNISCHEN SCHULE.			
	SOZIALES LERNEN, LERNEN in GEMEINSCHAFT, LERNEN von TEAM- und KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT sind fixer Bestandteil in unserer täglichen Arbeit mit Jugendlichen.		WIR GRATULIEREN recht herzlich!			
powered by 	► Hier findest du mehr Informationen über unsere Schule					
IMPRESSUM	--- WILLKOMMEN AUF DER WEBSEITE DER PTS KÖFLACH! ---					
						
						
				© PTS KÖFLACH - 2009		

Auszeichnung für die PTS – Birkfeld

Als eine von 10 Schulen in der Steiermark erhielt die PTS Birkfeld die europäische Auszeichnung „Schule ohne Rassismus“.

Der ORF Starmania Juror Roman Gregory moderierte am 2.7.09 diesen Festakt im Grazer Orpheum, die Urkunden wurden von Prominenten aus Politik und Kultur überreicht, angeführt von Landesrätin Bettina Vollath.

Musikalisch umrahmt wurde das stimmungsvolle Human Rights Festival von den Bands „Calim“ und „Cardiac Move“.

Das Team der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus unter der Leitung von Mag. Christian Ehetreiber stellte wieder eine tolle Veranstaltung auf die Beine, die ca. 500 Jugendliche begeisterte. Verantwortlich für die Teilnahme, die Organisation und Durchführung vieler themenbezogener Workshops an der PTS Birkfeld waren die Lehrkräfte Sigrid Karl und Herwig Gaisrucker.



Bericht und Foto: PTS Birkfeld

Landesmeisterschaft Handel / Büro

Am 19. Mai 2009 fand an der PTS Axams die 2. Landesmeisterschaft für Handel und Büro statt.

Beim Wettbewerb wurde von den Teilnehmer/innen einiges verlangt:

10 min. Abschrift, Text formatieren, Absatzkalkulation und Buchungssätze sowie das richtige Schreiben einer Rechnung. Nach Fragen zur Betriebswirtschaftslehre konnten die Schüler/innen noch ihre Kreativität beim Gestalten eines Flugblattes unter Beweis stellen.

Die 23 Teilnehmer/innen aus 14 Tiroler Schulen machten es notwendig, den Wettbewerb in zwei Teile zu splitten. Die Vormittagsgruppe wurde vom Schulverband Axams zum Mittagessen ins Altenheim eingeladen, den Nachmittag verbrachten sie im Freizeitzentrum Axams beim Schwimmen. Aber auch die Nachmittagsgruppe kam nicht zu kurz: So wurden alle Teilnehmer/innen und die Aufsichtspersonen zu einem Bauernbuffet geladen, bevor kurz vor 18 Uhr die Urkunden verteilt wurden.

Die beiden Erstplatzierten, Alexandra Pichler und Bianca Simonini bekamen neben ihrer Siegerurkunde noch die Einladung für den Bundeswettbewerb. Am 9. und 10. Juni heißt es für die Beiden, Tirol würdig in Hallein zu vertreten.

Ohne die Hilfe des Organisationsteams, bestehend aus den Bezirksvertretern Tanja Aufhammer aus Kitzbühel, Viktoria Foidl aus Kufstein, Sybille Preindl aus Reutte, Iris Eder aus Innsbruck Land, Sylvia Garbislander aus Innsbruck sowie Georg Weiler aus Lienz wäre der Wettbewerb nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchte ich ihnen, sowie allen anderen Helfern, ganz herzlich danken. Brigitte Steiner, Landesvertretung Handel/Büro.



von links nach rechts: Dipl.-Päd. Anita Klammer, 2. Platzierte Bianca Simonini, BSI Werner Andergassen, Siegerin Alexandra Pichler, 3. Platzierte Marina Exenberger, Dipl.-Päd. Tanja Aufhammer, Dipl.-Päd. Waltraud Kassebacher;

Foto: Ing. Mag. Karl Medwed

Bundeswettbewerb Holz 2009 - Fürstenfeld

Am 8. und 9. Juni 2009 fand der Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen Österreichs im Fachbereich Holz statt. Die optimalen Voraussetzungen dafür fanden die Veranstalter Herr Dipl.-Päd. Markus Lindmayr und meine Wenigkeit am Hauptplatz in Fürstenfeld vor. Enorm hilfreiche Unterstützung boten dabei die Landesberufsschule für Tischlereitechnik und die Stadtgemeinde Fürstenfeld. Hier gilt unser bester Dank Herrn Berufsschuldirektor Heinz Schuster und Herrn Bürgermeister Werner Gutzwar.

Nach der Begrüßung durch das Organisationsteam und durch Herrn Berufsschuldirektor Heinz Schuster in den Räumlichkeiten der LBS bezogen die 18 Schülerinnen und Schüler aus allen neun Bundesländern und deren Begleitlehrer/innen ihr Quartier im Berufsschulinternat in Fürstenfeld.

Um 16:00 Uhr genossen alle unsere Gäste aus den Bundesländern, inklusive deren Begleitlehrer, eine herrliche zweistündige Kanutour auf der unberührten und naturnahen Feistritz am Stadtrand von Fürstenfeld. Geführt wurde diese Kanutour professionell vom Team WOKANU, welches in Fürstenfeld seinen Standort hat. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem wunderschönen Erlebnis leistet allerdings auch das herrliche Sommerwetter. Einige Schüler genossen sogar das tolle Ambiente mit einem Bad in der Feistritz. Am Wettbewerbstag selbst mussten die PTS-Schüler/innen eine Kornschaufler in 5 Stunden Arbeitszeit anfertigen. Zuvor wurde der Bewerb durch Herrn Landesschulinspektor Hermann Zoller, Herrn Bürgermeister Werner Gutzwar, Herrn Berufsschuldirektor Heinz Schuster und durch Herrn Bezirksschulinspektor Ottmar Schwarz eröffnet.

Die professionellen Juroren, Herr Landeslehrlingswart Anton Ulrich, Berufsschullehrer Herr Thaller und Frau Dipl.-Päd. Andrea Bermoser, waren von den Leistungen der PTS-Schüler/innen begeistert.

Das Ergebnis lautet wie folgt:

1. PTS St. Johann /in Tirol, Elena KROIS
2. PTS Thüringen (V), Dominik SCHROTTENBAUM
3. PTS Bad Goisern (OÖ), David POMBERGER
4. PTS Großbraming (OÖ), Josef GROBALBER
5. PTS Bad Gastein (S), Michael MAIR

Die Begleitlehrer/innen besichtigten am Vormittag während der Veranstaltung das Weingut vom Winzer „Koarl Thaller“. Dabei führte der Hausherr durch das zum Weingut gehörende Schloss und dessen Prunkräume.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand um 14.30 die Siegerehrung am Hauptplatz vor den Augen zahlreicher Besucher/-innen statt.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle nochmals bei allen Mithelfern recht herzlich für deren Unterstützung bedanken, denn nur durch deren Mithilfe ist es gelungen, diesen Bewerb zu einer tollen Veranstaltung und darüber hinaus zu einem wunderschönen Erlebnis werden zu lassen.

Bericht: Erhard Katzer

Fotos von Josef Wurzinger und Otto Schörkhuber



Das Organisationsteam: M. Lindmayr und E. Katzer



Fachkräfte der Zukunft

PTS Bundeswettbewerb Elektro 2009

12 Pflichtschulabgänger der Polytechnischen Schulen aus ganz Österreich trafen sich am 9. Juni 2009 im Ausbildungszentrum der voestalpine Stahl GmbH zu einem Wettbewerb.

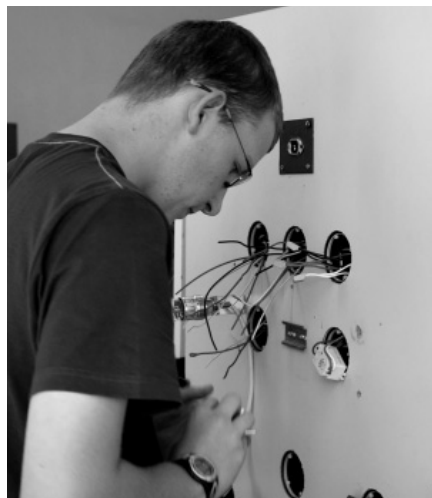
Beginnen hat der Bewerb für die Schüler aus der Steiermark und Kärnten bereits am Montag, wo sie eine Expedition der voestalpine Stahl GmbH besuchten und anschließend ihren Mut im Hochseilgarten in Kirchschlag bewiesen.

Das Rahmenprogramm trug sehr zum Kennenlernen und zur Unterhaltung bei und wird im nächsten Jahr noch ausgeweitet. Am Wettbewerb selbst wurden Kenntnisse und Fertigkeiten der Elektrotechnik abgefragt und bewertet, welche sich die Schüler während ihrer Ausbildung im 9. Schuljahr angeeignet haben.

Die Aufgaben, zusammengestellt von Ing. Werner Kupfer (PTS Unterweißenbach) und Ing. Manfred Probst (PTS Mattighofen), umfassten Fachtheorie, Fachmathematik und Messübungen, ein Verlängerungskabel und zur Überraschung aller eine Stromstoßschaltung. Mit 380 von 400 Punkten setzte sich Manuel Kaineder (PTS Bad Leonfelden) mit 19 Punkten Vorsprung vor Lukas Schmalzer (PTS Unterweißenbach), beide aus OÖ durch. Den dritten Rang belegte der Kärntner, Andreas Mitter, (PTS Feldkirchen). Nicht nur die drei Erstplatzierten, sondern alle Teilnehmer dürfen sich als Sieger sehen, denn es gehört viel Mut und Können dazu, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

So wurde mit diesem Ergebnis nicht nur den Schülern sondern auch ihren Lehrern eine sehr gute Leistung zum Abschluss des Jahres attestiert. Alle teilnehmenden Schüler haben bereits einen Lehrplatz und freuen sich schon richtig auf ihre letzten Ferien, bevor sie im Herbst in das Berufsleben eintreten.

Ing. Werner Kupfer



FOTOS: Thomas Wimmer, Werbegrafik - Design, Linz

Förderpreis 2009

Preisverleihung durch

- Sektionschef Dr. Anton Dobart und
- Abteilungsleiter Mag. Karl Havlicek

Projektpräsentation: ADir. Prof. Franz Haider



FOTO: Lukas Riener

v.l.n.r.: ADir. Franz Haider, Sektionschef Dr. Anton Dobart, AL Mag. Karl Havlicek, Dr. Johannes Steinringer, HR Dr. Jelle Kahlhammer

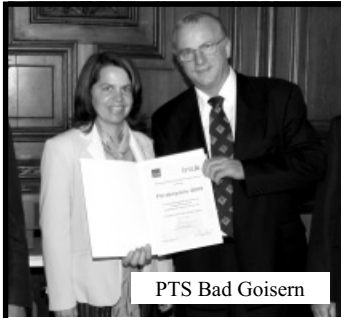
Gewinner des Förderpreises von € 1.000.-

Bundesland	Schulort	Projekt-Thema
Burgenland	Oberpullendorf	„Video - Projektwettbewerbe“
Kärnten	Völkermarkt	„Intensivierung der Fachbereiche“
Niederösterreich	Horn	„Staatsmeisterschaft im Grillen“
	Mödling	„Schulmarketing – Corporate Identity“
	Zistersdorf	Projektwoche – „Fit für die Bewerbung“
Oberösterreich	Aigen-Schlägl	„Schule – Wirtschaft – Gesellschaft“
	Bad Goisern	„Intensivierung der Fachbereiche“
	Gallneukirchen	„Kooperation mit der regionalen Wirtschaft“
	Grieskirchen	„Restaurierung eines schrottreifen 2 CV“
	Marchtrenk	„Politische Bildung - Live“
	Perg	„Wettbewerbe und Schulpräsentation“
	Schwanenstadt	„Beratungsgespräche für alle“

Bundesland	Schulort	Projekt-Thema
Salzburg	Bad Gastein	„Eigenverantwortliches Lernen“
	Mittersill	„POLY FIT“
Steiermark	Graz	„POLY basic“
	Gröbming	„E-Learning - Projekt“
	Köflach	„SPuLE – Raum „Sport und Lernen“
	Leibnitz	„JOB College“
Tirol	Fügen	„USB – „Unternehmen – Schule – Beruf“
	Lechtal	„Fotodokumentation“
	Wörgl	„ARTEFAKTE-mit Geschick gemachte Arbeiten“
Vorarlberg	Dornbirn	„Tacheles - Kennenlertage“

**GRATULATION ALLEN
PREISTRÄGERN!**

Kurzpräsentation der Projekte auf <http://pts.schule.at> und
Interpädagogika 2009 / Wien



PTS Bad Goisern



PTS Grießkirchen



PTS Wörgl



PTS Gröbming



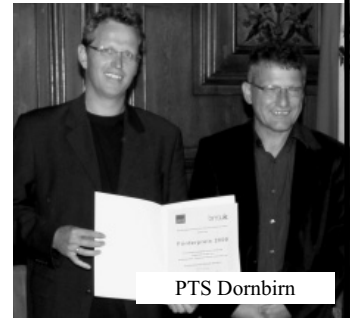
PTS Lechtal



PTS Marchtrenk



PTS Zistersdorf



PTS Dornbirn



PTS Mittersill



PTS Schwanenstadt



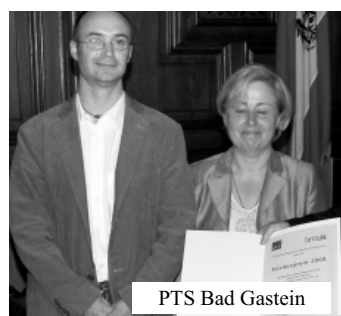
PTS Aigen-Schlögl



PTS Gallneukirchen



PTS Mödling



PTS Bad Gastein



PTS Graz



PTS Köflach



PTS Leibnitz



PTS Oberpullendorf



PTS Perg



PTS Völkermarkt



PTS Horn



PTS Fügen

**POLYaktiv gratuliert allen
Preisträgern sehr herzlich!**

Fotos: Dir. Lukas Riemer

BM Dr.ⁱⁿ Claudia Schmied wurde über die Kernanliegen der Polytechnischen Schulen informiert

Am 1. September 2009 wurde Frau BM Dr.ⁱⁿ Claudia Schmied in Beisein von Sektionschef Mag. Wolfgang Stelzhammer und Kurt Nekula, MA, MAS, über die wesentlichsten Sorgen und Anliegen der Polytechnischen Schulen Österreichs informiert. Dieser Schultyp, der wie kein anderer, erfolgreich an der Nahtstelle Schule-Wirtschaft steht, hat seit vielen Jahren gegen Benachteiligungen gegenüber anderer Pflichtschulformen zu kämpfen.

Diese sind:

• **Die übermäßige Unterrichtsbelastung der Leiter/innen im Vergleich mit Leiter/innen der Volks- und Hauptschulen**

So genügt bei einer optimalen Schüler/innenverteilung für diese Schultypen 104 Schüler/innen für eine Unterrichtsfreistellung eines Leiter bzw. einer Leiterin. Eine PTS muss dafür mindestens 176 (!) Schüler/innen aufweisen.

• **Die Herabsenkung der Teilungszahlen in den Technischen Werkstätten auf das Niveau von Höheren Technischen Lehranstalten**

In einer HTL liegt die durchschnittliche Schüler/innenzahl bei sechs, in einer PTS bei 16! Dies mindert die Ausbildungsqualität und ist hinsichtlich des Sicherheitsaspektes für die Schüler/innen und der damit verbundenen Verantwortung des Lehrers, der Lehrerin äußerst bedenklich.

• **Die Abgeltung der Leistungen für Fachbereichsleiter/innen und Fachkoordinator/innen**

Leiter/innen von Werkstätten bzw. Koordinator/innen der Hauptgegenstände Deutsch, Englisch und Mathematik verrichten ihre zusätzlichen Arbeiten weitestgehend unbezahlt.

• **Die Abänderung der Ressourcenzuteilung**

Schüler/innen, die nach dem 1. Oktober des laufenden Schuljahres von einer anderen Schule in eine Polytechnische Schule wechseln,

sollen in Zukunft nicht mehr ohne eine zusätzliche Zuteilung von Stunden aufgenommen werden müssen. Die Unterrichtsqualität leidet derzeit durch die hohe Zahl an „Rückfluter/innen“.

• **Die verstärkte mediale Unterstützung der PTS durch das Unterrichtsministerium**

Eine Korrektur des längst nicht mehr gerechtfertigten negativen Images soll damit herbeigeführt werden.

Frau BM Dr.ⁱⁿ Schmied sagte die Unterstützung des letzten Punktes definitiv zu.

Prinzipielles Verständnis war bei BM Dr.ⁱⁿ Claudia Schmied für alle PTS-Anliegen gegeben. Sie versprach, sich sehr dafür einzusetzen, dass die Möglichkeiten zur Umsetzung im Budget 2011/12 geschaffen werden.

Bericht: Dir.ⁱⁿ Helene Fuchs-Moser



v. l. n. r.: Dir. Ferdinand Paller, MSc, PTS Mürzzuschlag; BM Dr.ⁱⁿ Claudia Schmied; Dir.ⁱⁿ Helene Fuchs-Moser, PTS Korneuburg; Vorsitzender der Pflichtschullehrgewerkschaft Walter Riegler.

Foto: Kurt Nekula, MA, MAS

Kennenlertage in der Polytechnischen Schule in Griesbach

„Fremde sind Freunde, die man noch nicht kennt!“ Dieses Motto begleitete 2 Tage lang die Lehrkräfte und Schüler/innen der PTS Griesbach. Ein abwechslungsreiches Programm, das von den Lehrkräften in der letzten Ferienwoche vorbereitet worden war, bereitete viel Spaß und machte die Wichtigkeit von Teamarbeit und Gewaltfreiheit bewusst. Eine gemeinsame Wanderung, das gemeinsame Zubereiten des Mittagessens, am Nachmittag Teambewerbe und anschließend gemeinsames Grillen am Lagerfeuer ließen keine Langeweile aufkommen. Der Abend endete mit einer gemeinsamen Nachtwanderung.

Die Schüler/innen übernachteten mit ihren Lehrkräften in der Schule und nach einem ausgiebigen Frühstück wurden in Gruppen Verhaltensvereinbarungen erarbeitet, die für alle ein erfolgreiches und persönlichkeitsbildendes Jahr ermöglichen sollen. Das gute Gelingen dieser Kennenlertage war aber nicht nur Folge der guten Vorbereitung durch die Lehrer, sondern vor allem der vorbildlichen Disziplin und Motivation der Schüler zuzuschreiben, die diese Tage sichtlich genossen und damit wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben mitnehmen konnten.

Bericht und Foto: PTS Griesbach



Motto: „Gemeinsam schaffen wir alles!“ Kerstin Lasinger, Tanja Hackl, Melanie Strohmayer.

Landeswettbewerb Elektro Tirol

Nachdem mehrere Versuche für einen Elektrowettbewerb in Tirol von den Schulen nicht akzeptiert wurden, ergriff die PTS St. Johann unter Herbert Weiler vor 2 Jahren die Initiative und entwarf zusammen mit der Fa. Lackner einen Landeswettbewerb, der sich ausschließlich auf praktische, handwerkliche Tätigkeiten, beschränkte.

Aufgabenstellung war eine Aufputzinstallation einer Wechselschaltung nach Maßangaben und eine Unterputzinstallation einer Kreuzschaltung, kombiniert mit Steckdosen auf einer vorgegebenen Schalttafel.

Im letzten Jahr waren es nur drei Schulen, heuer nahmen bereits sechs daran teil:

Wörgl, Matrei, Prutz, Mayrhofen, Reute und St. Johann.

Die Beurteilung erfolgte ausschließlich durch Fachleute der Wirtschaft – ein herzlicher Dank an die Firma Lackner.

Eindeutiger Sieger war St. Johann – aber es war sicher nicht der Heimvorteil. Vielmehr sehen wir die Gründe in:

→ der perfekten und großzügigen Ausstattung der Schule. Es sei den Gemeinden in aller Deutlichkeit gesagt: ein Engagement für die Jugend zahlt sich aus!

→ der engen Kooperation mit der Wirtschaft. Hr. Lackner ist nicht nur als Sponsor und Motor für den Bewerb aufgetreten, sondern ist persönlich in die Schule gekommen, um mit den Schülern zu arbeiten.

→ einem engagierten Lehrerteam.



Siegerfotos von links: Hr. Lackner (Jury), Bezirksschulinspektor Georg Scharnagl, Peter Wankmiller (PTS Reutte, 3.), Stefan Wörgetter (PTS St. Johann, 1.), Christoph Reiter (PTS St. Johann, 2.), Dir. Edenhauser Johann PTS St. Johann.

Leider wollte die Siegermannschaft nicht am Bundeswettbewerb teilnehmen – Gründe in Schlagworten:

- a) zuviel Theorie - Unterbewertung der praktische Arbeit
- b) 100 Fragen - Kritik geht in die Richtung, dass es zu viele irrelevante, unverständliche Fragen aus der Sicht von Praktikern gibt
- c) Elektronik

Trotzdem ein Danke aus Tirol an Werner Kupfer für die Übernahme des Bundeswettbewerbes, Entschuldigung, dass wir heuer nicht dabei waren.

Der Modus des Tiroler Wettbewerbs wird bleiben, die Kooperation mit den Firmen Lackner ist zugesagt, aus Veranstaltungsort eignet sich die PTS St. Johann hervorragend (die Teilnehmer wurden im Übungsrestaurant auch noch hervorragend gepflegt).

Das Veranstaltungsteam ist überzeugt, dass im nächsten Jahr viel mehr Schulen teilnehmen werden.

Bericht und Foto: PTS St. Johann

LCCI-Zusatzqualifikation in Englisch

Polytechnische Schule Lienz:

London Chamber of Commerce and Industry International Qualifications (LCCI IQ), die Londoner Wirtschaftskammer, bietet Schülern bis 18 Jahren die Möglichkeit, ein international anerkanntes Zertifikat in Business-Englisch zu erwerben. Das LCCI-Zertifikat ist von Arbeitgebern, Regierungen und Universitäten auf der ganzen Welt anerkannt und geschätzt und ist auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen abgestimmt.

Zehn Schülerinnen und Schüler der PTS Lienz haben sich mit ihrer Lehrerin, Koll. Ilona Sterlacci, mehrere Monate lang in einem intensiven Trainingskurs auf diese Prüfung vorbereitet. Die Prüfungsunterlagen für das Level 1 Examen kamen aus London, die Prüfung wurde an der Schule unter der gestrengen Führung von DI Christian Bachlechner, einem Mitarbeiter der LCCI, abgehalten und die Prüfungsarbeiten wurden wieder nach England zur Korrektur zurück geschickt. Dementsprechend lange mussten die Schüler/innen auf die Ergebnisse warten. Groß war dann die Freude über das Resultat: Alle Schüler/innen haben die Prüfung bravourös bestanden, insgesamt 5 Schüler/innen haben eine Auszeichnung erreicht!

Am vorletzten Schultag wurden im Beisein von BSI RR Dr. Horst Hafele, Sponsorvertreter Franz Theurl von der Bank Austria und DI Christian Bachlechner die Zertifikate überreicht. Bachlechner formulierte: „Ihr könnt stolz auf euch sein, diese Zusatzqualifikation kann den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.“

Auch im heurigen Schuljahr nimmt die PTS Lienz das LCCI-Angebot an und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssteigerung der Ausbildung.



Ein Teil der stolzen Zertifikatsbesitzer/innen!

Bericht: PTS Lienz; Foto: LCCIQ

PLAYMIT

Lehrberuf.info

PLAYMIT heißt die neue Lern- und Quizplattform, wo man nicht nur über 10.000 Quizfragen zu den verschiedensten Themen, sondern auch tolle Preise, automatische Bewerbungsformulare mit Textvorlagen, Schulinhalte in Quizform sowie Unterrichtshilfen kostenlos findet. Eine optimale Ergänzung zu Österreichs Lehrstellenbörse www.lehrberuf.info.

AUTOMATISIERTE BEWERBUNGSFORMULARE

Die automatisierten Bewerbungsformulare stellen für jeden BOL-Lehrer eine große Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsmappen mit den Schülern dar.

Einfach nur das Formular ausfüllen, auf „PRINT“ klicken und Lebenslauf und Bewerbungsschreiben sind fertig.

Nur was ausgefüllt wird, wird auch gedruckt.

Den Schülern steht eine umfangreiche Checkliste für den Lebenslauf zur Verfügung.

Das erspart sowohl dem Lehrer als auch den Schülern sehr viel Zeit und steigert die Qualität der Bewerbungsunterlagen.

Erfahrungen einer PTS-Lehrerin dazu:

Ich persönlich finde Playmit deshalb sehr interessant, weil es eine Vielfalt von verschiedenen Themen behandelt.

Als Lehrerin schätze ich, die vorhandenen Schulinhalte in Quizform, mit denen man Hausübungen, Supplierungen, Wiederholungen oder sogar Prüfungen ohne Mehraufwand durchführen kann und auch gleich die Wissensergebnisse der einzelnen Schüler erhält.

Und als Native Speakerin und Autorin macht es Spaß, an einem so innovativen österreichweiten Projekt teilnehmen zu dürfen, wo man einerseits sein Wissen mit modernen Mitteln testen und auffrischen kann, andererseits auch tolle Preise für richtige Antworten und Ausdauer winken.

Ich bin in Australien aufgewachsen, daher ist Englisch mein größtes Hobby. Das Englisch-Audio-Quiz ist ein sehr interessantes Werkzeug, mit dem man Übersetzungen und korrekte Aussprache perfekt üben und auch von Grund auf erlernen kann.

Ich denke, mit Playmit kann man eigentlich immer nur gewinnen. Egal ob man einen Preis anstrebt oder nicht.

Viel Spaß noch beim Lernen

LEHRSTELLENPOOL + WISSENSPROFIL

Durch die Beantwortung tausender Fragen erstellt der Schüler automatisch sein persönliches Interessens- und Wissensprofil, mit welchem er sich bei Firmen im „Lehrstellenpool“ präsentieren und bewerben kann. Einfach auf www.playmit.com oder auf www.lehrberuf.info registrieren und im „Lehrstellenpool“ eintragen. („über Bewerbungssystem einsteigen“)

UNTERRICHTSINHALTE ALS PLAYMIT-QUIZ

Für Lehrer besteht die Möglichkeit, die Technik von Playmit kostenlos für die eigenen Unterrichtsinhalte zu nützen. Einfach eine Excel-Datei unter hilgert@lehrberuf.info anfordern, Fragen und Antworten eintragen und retournieren. Und schon können Lehrer Playmit im Unterricht einsetzen. (auch mit Bewertungssystem)



Daniela Rubländer, PTS-Lehrerin in Spittal an der Draa..

Nähere Infos und Fragen dazu unter: hilgert@lehrberuf.info, Hubert Hilgert (0664 1068006)

„Phänomen Haydn“ – ein „Haydn-Genuss“ für Schüler/innen und Gäste der PTS Eisenstadt

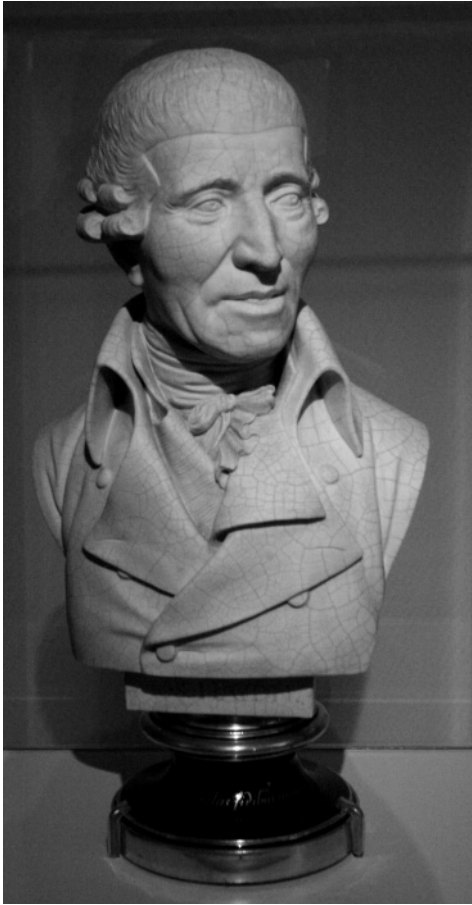


Foto: © rhr 2009

Anlässlich des 200. Todestages des Komponisten Joseph Haydn, der mehr als 40 Jahre als Kapellmeister im Dienste der Fürsten Esterházy stand, finden seit April in Eisenstadt eine Vielzahl von Veranstaltungen – Ausstellungen, Konzerten – statt.

Passend zum Jubiläumsjahr inszenierten auch die Schüler/innen und Lehrer/innen der PTS Eisenstadt ein Highlight - „Haydnessen - Genuss für Gaumen und Ohren“ und luden viele Ehrengäste - Frau Bürgermeisterin Andrea Frauenschiel, LSR-Präs.Dr. Gerhard Resch, BSI HR Franz Fischer, EV-Obmann Deringer Johann - dazu ein.

Die Einladungskarten für das Festmenü entwarf die AI-Gruppe unter Mithilfe von Kollegin Manuela Sommer. Unter der Leitung von Ulrike Thomschitz verwandelten die Schüler/innen der Dienstleistungsgruppe 1 und 2 die Schulküche jeweils für einen Tag sechs Wochen hindurch in ein Schlemmerparadies mit freundlichem Ambiente.

Abwechselnd bekochten die Mädchen und Buben der beiden Dienstleistungsgruppen alle ihre Mitschüler/innen, Lehrer/innen und Gäste mit einem erlesenen viergängigen Haydn-Menü.

Menu:

Gurkenscheiben mit Frischkäse gefüllt

Petersilsuppe mit Kaviargrießnockerl

Letschoschnitzel mit gedünstetem Reis

Weißes und dunkles Mousse au Chocolat auf Kirschenspiegel

Die Rezepte und Speisen stammen aus der Zeit und den Regionen, in der Haydn lebte und in denen er wirkte. Zu den Klängen von Haydns Musik lasen Schüler/innen historische Anekdoten und Essgewohnheiten aus der Zeit des 18. Jahrhunderts vor.

Mit diesem Festmahl konnten die Schüler/innen der beiden DL-Gruppen den Gästen und ihren Mitschülern/innen Beispiele ihrer Fähigkeiten bieten. Sie gestalteten kunstvoll Plakate und Tischkarten, erfüllten ihre Servieraufgaben gut, pflegten freundlichen Umgang mit den Gästen und bereiteten schmackhafte, liebevoll garnierte Speisen.

Bericht: SR Emma Trummer, PTS Eisenstadt

BENEFIZLAUF der PTS/HS Jennersdorf

Solidaritätsaktion Jennersdorfer Schüler/innen anlässlich der Firmung für Bischof Dom Erwin Kräutler in Brasilien

Am 21. August traten die Schülerinnen und Schüler der PTS/HS Jennersdorf, einige Firmpaten/innen, Firmhelfer/innen, Eltern, Lehrer/innen und Sponsoren zu einem von PTS/HS-Direktor H. Thomas initiierten und organisierten Benefizlauf an, um Kinder und Jugendliche in Brasilien zu unterstützen, die kein Dach über den Kopf haben. Konkret versuchte man bewachte Notschlaf- und Anlaufstellen für Straßenkinder ohne Familie und notleidende Jugendliche in Altamira am Rio Xingu, die von Organjägern bedroht werden, zu finanzieren.

Das „erlaufene“ Nenngeld und alle gesammelten Spenden wurden vom Jennersdorfer Stadtpfarrer Monsignore Alois Luisser verdoppelt:

Somit konnte Bischof Dom Erwin Kräutler, der für die Erteilung des Firmsakraments direkt aus Brasilien nach Jennersdorf anreiste, am Tag der Firmung (26. Sept. 2009) mehr als 13.000 Euro entgegennehmen.

Einen Dank nochmals an alle engagierten Schüler/innen!

Infos zu Dom Erwin Kräuter (3-facher Ehrendoktor und Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich): http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Kräutler

„Die viel zitierten ‚Hoffnungsträger für eine bessere Welt‘ sind damit alle Menschen, die ihre Verantwortung in und gegenüber der Gesellschaft aktiv wahrnehmen; besonders wichtig ist das praktische Handeln!“

(Dom Erwin Kräutler 2004)



Bericht und Foto: PTS Jennersdorf

Polytechnische Schule Völkermarkt

www.pts-voelkermarkt.ksn.at

Der Bezirk Völkermarkt bildet die südlichste Region von Österreich. Er gliedert sich in 13 Gemeinden, darunter 2 Städte und 3 Marktgemeinden. Heuer besuchen 86 Schülerinnen und Schüler die Polytechnische Schule in der Bezirkshauptstadt in Völkermarkt. In Kärnten gibt es insgesamt acht selbstorganisierte Polytechnische Schulen.



Als Partner vieler erfolgreicher Leitbetriebe im Bezirk haben wir den Fachbereich für Metall sehr stark an die regionalen Anforderungen angepasst. Da es keine HTL in unserem Bezirk gibt, besuchen viele qualifizierte Schülerinnen und Schüler die PTS. Viele davon wählen unser Zusatzangebot zum Kärntner Modell der „Lehre mit Matura“.

Lehren und Lernen sehen wir als „Kerngeschäft“ unserer Schule. Daher hat sich unsere Schule für den Förderpreis auch in diesem Qualitätsbereich beworben. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Individualisierung und Differenzierung im Unterricht. Nur so können wir den unterschiedlichen Leistungsniveaus unserer Schüler gerecht werden. Um diesem Anspruch zu erfüllen, bieten wir auf unserer Lernplattform „Moodle“ bereits eine beachtliche Anzahl von Kursen an. Der Lehrer übernimmt im Unterricht die Rolle eines Lerncoaches.

Es ist uns aber ein ganz besonderes Anliegen die Teamarbeit zu fördern. Gerade deshalb haben wir als Schwerpunkt für den Förderpreis das Projekt „Bau des einsitzigen Flugzeuges Pegasus H3“ gewählt. Unter der Anleitung von Koll. Rainer entsteht im Fachbereich Metall unter der Aufsicht der Austro-Control ein Flugzeug mit einem Zweizylinder-Motor.



Nach der Erarbeitung gemeinsamer Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden die Arbeitsphasen in Teamarbeit mit großer Eigenverantwortung durchgeführt. In den einzelnen Unterrichtsgegenständen des Fachbereiches Metall werden sämtliche Teilaufgaben bearbeitet. Zu Beginn des Schuljahres beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler damit, die

Maßangaben des amerikanischen Konstruktionsplanes von Zoll in Zentimeter zu übersetzen. Derzeit werden die tragenden Teile zusammengeschweißt.



Besonders großen Wert legen wir auf einen achtungsvollen Umgang miteinander. Gemeinsam mit den Eltern und Schülervertretern/innen werden zu Beginn jedes Schuljahres im SGA Verhaltensvereinbarungen für Schüler/innen und Lehrer/innen festgelegt. Im täglichen Unterrichtsbetrieb achten die Lehrer/innen konsequent auf deren Einhaltung.



Verhaltensvereinbarungen der Polytechnischen Schule Völkermarkt

In Ergänzung zu den Bestimmungen der Schulordnung im SchUG (§ 43 bis §50) beschließt der Schulgemeinschaftsausschuss einstimmig, also mit Zustimmung der Elternvertreter, Lehrvertreter und Schülervertreter die vorliegenden Verhaltensvereinbarungen. Für weitere Informationen stehen Direktion, Klassenvorstände und Schulsprecher zur Verfügung. Bei wiederholten Regelverstößen und schweren Verfehlungen kommen Konsequenzen von Rüge durch den Klassenvorstand bis hin zum Ausschluss von der Schule zum Einsatz.

Erwartetes Verhalten	Konsequenzen bei Verfehlungen
Ich respektiere meine Lehrer und meine Mitschüler. Wir begegnen einander höflich, hilfsbereit und zuvorkommend. Morgendliche Grüßpflicht.	Lehrer-Schüler-Gespräch. Schüler haben die Erwachsenen zu grüßen und ihnen höflich und rücksichtsvoll zu begegnen. Sie können erwarten, dass dies erwidert wird.
Aufstehen zu Stundenbeginn. Im Schulgebäude trage ich aus hygienischen Gründen Hauschuhe.	Heranziehen der Schüler zu Reinigungsarbeiten (auch außerhalb der Unterrichtszeit am Nachmittag). Hauschuhkauf in der Direktion.
Einrichtungsgegenstände wie Schulmöbel, Computer, Werkstätteninventar und Lehrmittel sind von mir schonend zu behandeln und sauber zu halten.	Beschädigungen werden schriftlich und bildlich vom Klassenvorstand dokumentiert. Bei mutwilligen Zerstörungen haften die Eltern für die entstandenen Schäden.
Nach der letzten Unterrichtsstunde stelle ich die Sessel auf die Tische, löse die Tafel und führe eine Großreinigung durch.	Lehrer-Schüler-Ausprache. Reinigung des Aufenthaltsbereiches.
Im gesamten Schulbereich, aber auch bei Schulveranstaltungen gilt für mich absolutes Rauch- und Alkoholverbot.	Jede Verfehlung wird ausnahmslos bei der BH-Völkermarkt zur Anzeige gebracht. Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz.
Handys und ähnliche Geräte lasse ich während des Unterrichts ausgeschaltet. In dringenden Fällen kann ich das Schullefon benutzen.	Die Gegenstände werden abgenommen und müssen bei wiederholter Verfehlung von den Eltern abgeholt werden.
Kopfhörer und USB-Stick lasse ich zu Hause.	Für Kosten die durch virenverseuchte USB-Sticks entstehen, haften die Eltern.
Kopfbedeckungen (Kappen) sind bei uns nicht üblich. Ich lasse sie vor Unterrichtsbeginn in der Garderobe (Mietschließfach).	Kopfbedeckungen werden abgenommen und müssen bei wiederholter Verfehlung von den Eltern in der Direktion abgeholt werden.
Respektvoller Umgang miteinander: Keine Verletzungen physischer (körperlicher) Art. Keine Verletzungen psychischer Art (Mobbing, Beschimpfungen, Verleumdungen).	Abholung durch die Eltern, Klassenwechsel, Suspendierung bis zu vier Wochen, Antrag auf sonderpädagogischen Förderbedarf, Antrag auf Schulausschluss.

Ich verpflichte mich, die Verhaltensvereinbarungen der PTS Völkermarkt zu befolgen.

Unterschrift Schüler/In

Für die LehrerIn

Rundsiegel

Ich habe die Verhaltensvereinbarungen und die Regeln der Hausordnung der PTS Völkermarkt zur Kenntnis genommen und verpflichte mich **mein Kind** bei deren Einhaltung zu **unterstützen**.

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Meine Aufgabe als Schulleiter sehe ich als Coach, der die Rahmenbedingungen herstellen muss. Für mich ist es wichtig die persönlichen Visionen und die vorhandenen Organisationsstrukturen der PTS in einem konstruktiven Prozess kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Bericht und Fotos: PSDir. Mag. Dr. Franz Borotschnig, PTS Völkermarkt



PTS schreibt SICHERHEIT groß!

Sicherheit ist ein brandaktuelles Thema für alle angehenden Lehrlinge. Deshalb veranstaltete die Polytechnische Schule Feldkirchen am 22. 10. 2009 in Zusammenarbeit mit der AUVA einen großen Sicherheitstag.

In 8 verschiedenen Stationen konnten sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Aspekte der Sicherheit in Beruf und Privatleben informieren.

Neben den Vertretern der AUVA, die mit Aufprallsimulator, Riding Station, Balancetrainer und Sicherheitsunterweisungen in den Bereichen Bau, Holz, Metall und Elektro die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf sich ziehen konnten, gaben auch das Rote Kreuz, die Polizei und das Team von My Life wertvolle Informationen zur Verhinderungen von Unfällen und Gefahren.



Der Tag war sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrerinnen und Lehrer der PTS Feldkirchen ein voller Erfolg. Die Jugendlichen zeigten sich interessiert und begeistert und waren gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern aktiv dabei.

Der hohe Stellenwert diese Thematik wurde auch von der Bezirksschulinspektorin Johanna Kunovjanek bestätigt, die es sich bei ihrem Besuch des Sicherheitstages nicht nehmen ließ, gemeinsam mit der Schulleiterin Claudia Jöbstl-Juvan den Aufprallsimulator auszuprobieren.

Das Hauptaugenmerk der PTS liegt in der optimalen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben, nicht nur in den theoretischen Fächern, sondern vor allem in der Praxis.

Gerade in den technischen Werkstätten oder in der Schulküche ist Sicherheit oberstes Gebot. Um hier optimal wirken zu können, arbeitet die Schule seit Jahren intensiv mit der AUVA zusammen.

Bericht und Fotos: PTS Feldkirchen

PTS VÖLKERMARKT GEWINNT OeNB-SONDERPREIS

Der OeNB-Sonderpreis wird von der Österreichischen Nationalbank verliehen. Die Schülerinnen konnten sich zwischen vier Themengruppen entscheiden und durch den Wirtschafts- und Finanzschungel testen. Die Fachgruppe Handel und Büro der Polytechnischen Schule in Völkermarkt, unter der Leitung von Frau Fachlehrerin Iris Galo, untersuchte die Preisentwicklung von Pflegeprodukten für Jugendliche und erhielt dafür den Hauptpreis in der Höhe von 750 Euro.

Die Schülerinnen verfolgten über ein Schuljahr die Preisentwicklung eines eigens zusammengestellten Warenkorb. Dabei wurden große Unterschiede zwischen den drei ausgewählten Drogeriemärkten und zwei Supermärkten im Raum

Völkermarkt festgestellt. Während beim Diskonter der Gesamtpreis im Beobachtungszeitraum sogar gering fiel, gab es anderorts eine satte Preissteigerung von 4,2 Prozent. Das Fazit der Testerinnen: Vergleichen lohnt sich. Die Detailergebnisse werden in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Konsument“ veröffentlicht.

Eine sechsköpfige Jury mit der prominenten Besetzung von Frau Claudia Reiterer (ORF), Aurel Schubert von der Österreichischen Nationalbank und Gerhard Fürholz vom Testmagazin „Konsument“ haben das Projekt der Polytechnischen Schule Völkermarkt an die erste Stelle gereiht. Die feierliche Übergabe des Preises erfolgte am 26. Juni in Wien.

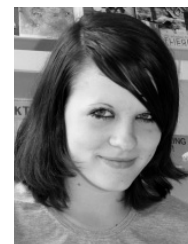
Schülermeinungen:



Lisa Suppan:

Es war ganz toll, dass wir während der Unterrichtszeit an diesem Projekt arbeiten durften und

wirklich auch Wirtschaft in der Praxis erleben konnten. Überrascht waren wir, wie sich manche Preise innerhalb kurzer Zeit verändert haben und welche Unterschiede es teilweise zwischen den einzelnen Geschäften gab.



Sabrina Rebernik:

Erfahren haben wir mit diesem Projekt, dass die meisten Pflegeprodukte Waren mit länger

anhaltender Preisstabilität sind. Daher haben wir nicht so viele Schwankungen des Preises bei den einzelnen Kontrolltagen feststellen können. Auch der Zeitraum war dafür etwas zu kurz, aber trotzdem konnten wir an einigen Produkten die Preisveränderungen gut beobachten.

Bericht und Fotos: PTS Völkermarkt



POLYTECHNISCHE SCHULE

Jugend-Lyrik-Wettbewerb

„Verbindung zwischen Völkern, Nationen, Kulturen und Schulen“ war das Motto des 9. Hainburger Jugend-Lyrik-Wettbewerbs, an dem sieben Schulen aus vier EU-Ländern (Polen, Slowakei, Deutschland und Österreich) teilgenommen hatten.

Die weitaus größte Gruppe dabei stellten dabei die Schülerinnen und Schüler aus der Fachmittelschule / Polytechnischen Schule Wien 15. Nicht weniger als 111 Lyrik-Texte wurden von der Wiener Schule eingereicht, 15 Texte wurden von der Jury aus anderen Ländern zu den preisgekrönten Siegertexten gereiht, die in einem Buch veröffentlicht wurden, die noch dazu von den Wiener Schülerinnen und Schüler illustriert wurden.

In Hainburg an der Donau fand im Juni die Siegerehrung statt und Peter Aussprung, aus der Klasse G 8 erreichte dabei von 245 Texten den ausgezeichneten 7. Platz und zugleich Wiener Schulsieger. „Ich fand die Siegerehrung in Hainburg sehr schön. Die Hainburger Autorenrunde hat sich richtig Mühe gegeben für diese Siegerehrung. Ich fand die vorgetragenen besten Gedichte sehr gelungen. Das hat mir Mut und Kraft gegeben, weiterhin Gedichte zu schreiben. Ich hoffe, dass ich dann irgendwann wieder als Gewinner dabei sein kann. Überigens: das abschließende Buffet war sehr köstlich und schön her gerichtet.“ meint Dawid Ptak, der als Zeichner und Autor in dem Buch verewigt ist.

In der Polytechnischen Schule ehrten Direktor Peter Pürer und Deutschlehrer Erwin Matl alle preisgekrönten Schülerinnen und Schüler sowie die Verfasser der Buchzeichnungen. „Dieser Wettbewerb war sehr interessant Ich hab überhaupt nicht damit gerechnet, dass ich bei der Siegerehrung dabei sein würde. Es hat mir sehr große Freude gemacht, dass meine Grafik im Buch ist. Unser Herr Direktor hat uns sehr motiviert, weiterhin künstlerisch tätig zu sein.“ meint Esada Licina.

Bericht und Fotos: PTS 15, Wien



Direktor Peter Pürer ehrt alle Wiener Preisträger an der Polytechnischen Schule Wien 15

Der Wiensieger-Text:

Freundschaft

*Einen Freund zu finden heißt
sich selber zu finden
ganz tief in sich hineinschauen
Freunde kommen
und gehen wieder
ihren eigenen Weg
denn sie verweilen nicht*

*ich selber aber
bleibe immer ich.*

Peter Aussprung, 1. Feb. 1994
PTS 15, G 8



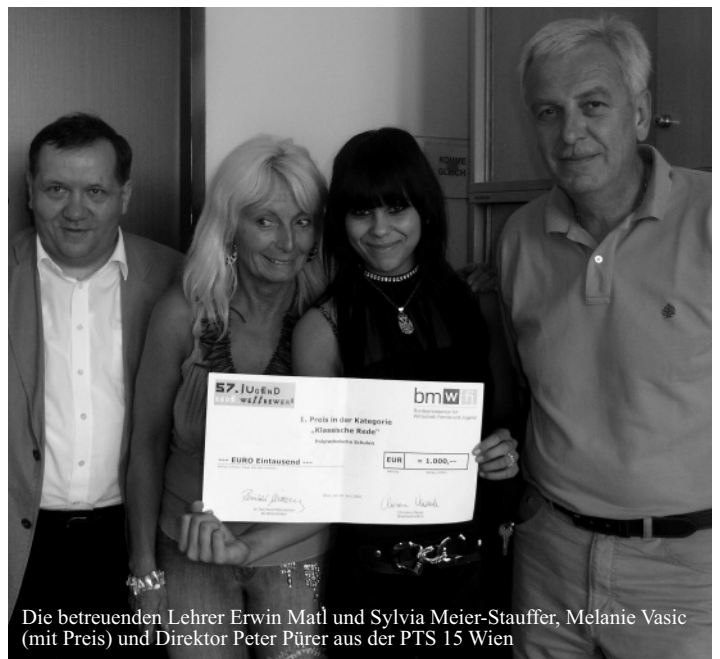
Hainburgs Vizebürgermeister Paul Pagacs übergibt Peter Aussprung den Preis als Wiener Schulsieger

MIT EINER REDE VIER PREISE ERREDET

Mit dem ungewöhnlichen Thema „Boxen statt Gewalt“ hatte Melanie Vasic, Klasse G1, aus der Polytechnischen Schule Wien 15 sehr großen Erfolg beim 57. Österreichischen Redewettbewerb. Nach dem Schulsieg gegen sehr viele (auch gute) MitschülerInnen baute die 15jährige Schulsprecherin ihre Rede weiter aus und arbeitete auch an ihrer Rhetorik. Als besonderes Anschauungsmittel hatte sie dann beim Wiener Landeswettbewerb auch ihre Boxausrüstung am Rednerpult liegen. Doch das Wiener Rathaus sollte nicht die Endstation auf ihrer Siegerstraße bleiben: die Wiensiegerin und dabei auch Gewinnerin des Wiener Publikumspreises überraschte auch beim Österreichfinale alle MitbewerberInnen und holte sich den Landessieg beim heurigen Redewettbewerb.

Hier Ausschnitte ihrer Rede „Boxen statt Gewalt“:

Auf dem Schulhof, in der Klasse, im Schulbus und auf der Straße begegnet euch „handfeste“ Gewalt. Die unflätigsten Schimpfworte „fliegen“ hin und her. Schon bei kleinsten Anlässen schlagen sowohl Jungen als auch Mädchen hart und kräftig zu. Und liegt erst einer/eine auf dem Boden, so wird auch noch fester zugegetreten.



Die betreuenden Lehrer Erwin Matl und Sylvia Meier-Stauffner, Melanie Vasic (mit Preis) und Direktor Peter Pürer aus der PTS 15 Wien

Erpressungen und Schlägereien sogar mit Schlagringen oder auch Messern habt ihr vielleicht schon einmal miterlebt. Aber viele von euch möchten gerne gegen diese Gewalt vorgehen. Wie ich zum Beispiel!

Ich sage Boxen statt Gewalt!

Viele werden jetzt denken wie Boxen Gewalt verhindern kann. Ich spreche aus eigener Erfahrung ich war früher sehr aggressiv bevor ich mit dem Boxen als Sport angefangen habe.

Mein Cousin ging damals boxen, einmal hab ich ihm dabei zugeschaut und ich wollte es auch. Meine Eltern haben es am Anfang nicht zugelassen. Sie dachten ich würde nur boxen gehen wollen, damit ich auf der Straße boxe.

Doch ich hab es geschafft meine Eltern zu überreden, nur unter eine Bedingung und das musste ich auch schwören, dass ich keine krumme Dinge mehr drehen würde das heißt keine Schlägereien mehr und brav zur Schule gehe.

Das erste Mal als ich boxen ging und das schon am ersten Tag durfte ich Sparring machen und das werde ich nie vergessen: mein Trainer sagte mir:

„Du hast die Aggression, den Mut und das Potenzial zu einer Boxerin, doch dir fehlen die Disziplin, die Selbstbeherrschung und die Gelassenheit.“

Jetzt ist das zwei Jahre her und ich bin ein anderer Mensch geworden. Boxen hat mein Leben verändert. Früher war die Straße mein Ring. Aber heute denke ich: ein Boxer zeigt sein Können nicht auf der Straße, sondern nur im Boxring. Ich würde mich heute nicht mehr schlagen, außer ich muss, wenn es hart auf hart kommt, mich in extremen Situationen verteidigen, dann ja, aber ansonsten nicht. Ich habe es einfach nicht mehr nötig. Ich trainiere sechs Mal in der Woche. Auch wenn ich auf dumme Gedanken kommen würde, hatte ich dazu gar keine Zeit wegen des Boxtrainings.

Schon durch das Boxen am Sandsack oder gegen die Lederpratzen des Trainers nehmen Menschen körperliche Gewalt und Aggression viel realer und bewusster, somit verantwortungsvoller wahr.

Viele Menschen wissen nicht, dass zahlreiche Prominente in ihrer Jugend aus gerade diesen

Gründen den Boxsport zu ihrer Freizeit-Aktivität gemacht haben. Zu ihnen zählen selbst Bischöfe und Priester und auch der ORF-Kommentator Dr. Sigi Bergmann, der seinen Box-Wurzeln immer verbunden blieb.

Egal ob Wettkampf- oder Fitnessboxer, im Laufe des regelmäßigen Trainings ziehen mehr Ruhe, Selbstbeherrschung, Gelassenheit und Mut zum Leben in die Sportlerherzen ein.

Edip Sekowitsch, einer der erfolgreichsten österreichischen Boxer, hatte sich jahrelang im Kampf gegen Kriminalität und Drogen engagiert. Zuletzt hatte er die Aktion „Stoppt Gewalt an Schulen“ initiiert.

Er ging in Schulen und sprach zu den Jugendlichen, für Boxen und gegen Gewalt.

Er setzte sich ein für die Jugend. Auch jetzt nach seinem tragischen Tod geht das Projekt weiter „Stoppt Gewalt an Schulen“.

In Deutschland gibt es schon an vielen Schulen wieder Box-unterricht, wie er in den 30iger Jahren auch bei uns in zahlreichen Vereinen angeboten wurde. Bei uns hat Boxen nicht

den Stellenwert, den er in unserem Nachbarland hat. Man hat die wichtige Bedeutung der Gewaltprävention durch diese Sportart noch nicht ganz erkannt.

Der bekannte deutsche Boxpromoter Wilfried Sauerland unterstützt das Projekt „Boxen statt Gewalt“ mit Sponsoring. Im Gegenzug dazu gibt es wieder neue Talente für den Sport. Und die Trainer kümmern sich nicht nur um die Erziehung und den sportlichen Erfolg der Jugendlichen, sondern helfen gemeinsam mit den Eltern und Lehrern, Lehrstellen bzw. eine ideale Berufsausbildung für diese zu finden.

Richtiger Sport ist also noch viel mehr als richtiger Umgang mit Aggression und falschem Freizeitverhalten. Es ist daher gerade heute wichtig, eine Sportart konsequent auszuführen.

Das kann Boxen sein. - Es muss aber nicht Boxen sein, es kann auch ein anderer Kampfsport oder einfach irgendeine Sportart sein, die dem Leben neuen Sinn gibt.

Bericht und Foto: PTS 15, Wien

ANNO 1993 ...

... wurde von einer Wiener PL-Lehrer/innen-Gruppe unter meinem Vorsitz eine Problemdarstellung mit entsprechenden Forderungen zum Thema „BMHS-Rückfluter“ diskutiert und mit dem Ziel beschlossen, dass das Papier der damalige Unterrichtsminister Dr. Rudolf Scholten (1990-94) lesen muss und in der Hoffnung, dass die damals bildungsverantwortlichen Politiker den negativen Auswirkungen des „BMHS-Booms“ der 80-er Jahre in den Ballungszentren einen Riegel vorschieben. Hier der Original-Text:

Schulabbrecher auf der 9. Schulstufe (BmHS)

Da derzeit auf Bundesebene keine Maßnahmen zur Vermeidung der hohen drop-out-Raten, wie eine Verlagerung der Nahtstellenproblematik auf internationales Niveau (Ende der 9. oder 10. Schulstufe), zu erwarten sind, fordert die Sektion Lehrer/-innen am PL im Sinne der Jugendlichen folgende, die Situation zumindest entschärfende Maßnahmen:

- 1) Verstärkte Einbindung von Berufs- und Bildungswegorientierung für Schüler/-innen und Eltern auf der 7. und 8. Schulstufe in HS und AhS.
- 2) Einführung eines Beobachtungszeitraumes (vgl. VS-VSK) in den BmHS. Ein zeit-

licher Rahmen von etwa zwölf Wochen sollte es BmHS-Lehrer/-innen ermöglichen, die Situation der Schüler/-innen rechtzeitig und richtig einzuschätzen.

- 3) Information der Erziehungsberechtigten aller Schüler/-innen bezüglich der erfolgreichen bzw. nicht erfolgreichen Absolvierung der Eintrittsphase am Ende des Beobachtungszeitraumes. Den Erziehungsberechtigten würde damit für die Entscheidung über einen Übertritt in einen Polytechnischen Lehrgang ein Zeitraum von mindestens drei Wochen bis zu den Weihnachtsferien verbleiben.

Begründung:

Die für Schüler/-innen, deren Eltern und Lehrer/-innen derzeit äußerst unbefriedigende Tatsache, daß allein in Wien jährlich zwischen 250 und 300 Jugendliche im Verlauf des Schuljahres die 1. Klassen von BmHS verlassen und im Polytechnischen Lehrgang als einzige Pflichtschule auf der 9. Schulstufe aufgenommen werden, ist bereits seit Jahren bekannt. Die Ursachen für die offensichtlich falsche Entscheidung bei der Wahl des Schultyps sind ein noch nicht erreichtes, aber für den Besuch einer BmHS notwendiges Entwicklungsalter, das Prestigedenken vieler Eltern und Lehrer/-innen, eine extrem hohe Auslese trotz Aufnahmeverfahren an den weiterführenden Schulen, ungenügende Information der Eltern und eine mangelnde Berufs- und Bildungswegorientierung im Bereich der 7. und 8. Schulstufe der HS und AHS. Im „Bericht über die Berufsausbildung 1991“ des BMWA wird zum Thema Bildungswahlverhalten festgehalten, daß „hoher drop-out aus der schulischen Bildung, eine Entwicklung die als das gravierende Problem des österreichischen Bildungssystems anzusprechen ist“ und „damit entwickelt sich die Lehre“ - und somit auch der PL - „zunehmend zu einer Ausbildungsalternative für Schulabbrecher mit dem Problem inwieweit die zurückgelegte schulische Ausbildung überhaupt verwertbar ist“.

Wir möchten ergänzend dazu feststellen:

- Das Ziel unserer Bildungspolitik müssen Maßnahmen sein, die einen Eintritt in eine BmHS als ein „Probier-Jahr“ verhindern.
- Der Übertritt von einer BmHS in den PL ist nicht mit einem Übertritt AHS-HS vergleichbar, da die Lehrpläne auf der 9. Schulstufe nicht ident sind.
- Die durch die Einjährigkeit des PL ohnehin oft schwierige soziale Situation in den Klassen wird durch die Problematik der Rückfluter verstärkt.
- Übertritte während des Schuljahres erfolgen je nach BmHS-Standort äußerst uneinheitlich (bis Ende April!), während in den BA f. Kindergärtner/-innen Schüler/-innen fast ausschließlich bis Schulschluß verbleiben.
- Der oft zu späte Zeitpunkt der Übertritte während des Jahres führt bei Rückflutern zu erheblichen Problemen bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle. Sie können von der 9. Schulstufe meistens nur ein Halbjahreszeugnis mit negativ oder nicht beurteilten Gegenständen vorweisen.

Jetzt – 16 Jahre später – muss man leider feststellen, dass die damaligen Forderungen annähernd gleich lauten würden. Die „Berufsorientierung auf der 7. und 8. Schulstufe“ wurde zwar (ab 2000) unter BM Gehrler (1995-2007) eingeführt, aber in der Hauptschule „autonom verwässert“ und in der AHS durch den Widerstand der AHS-Lehrer-Gewerkschaft gar nur als verbindliche Übung, aufgeteilt auf die Fächer des vorhandenen Lehrpersonals. Der damals geforderte „Beobachtungszeitraum“ und die Verpflichtung für die BMHS, die Eltern rechtzeitig über einen Nichterfolg ihrer Kinder zu informieren kam nicht, statt dessen wurde ebenfalls 2000 die Übertrittbeschränkung in die PTS bis 31. Dezember eingeführt, wobei sehr viele Eltern über diesen Termin nicht informiert werden. Bei privaten BMHS-Anbietern kommt diese Regelung auch nicht zur Anwendung, wie man in den letzten Jahren feststellen konnte.

Nach wieder einmal einem Schulanfang, bei dem einerseits in Einzelfällen SchülerInnen bis zu 14 Tage nach Schulbeginn aus unseren Schulen heraus von den BMHS „doch noch eine Chance“ bekommen haben und andererseits seit Anfang Oktober die Rückfluter-Welle ange laufen ist, kommt einem dieses Thema – mit dem üblen Beigeschmack, dass sich viele Jugendliche wie eine „Ware“ behandelt fühlen müssen – einfach wieder hoch.

Bleibt die Devise „Dran bleiben“ - natürlich auch für unseren Verein!

Vielleicht findet sich – wenn schon keine Bildungspolitiker/in - wenigstens einmal ein/e Finanzminister/in, der/die das „Drop-Out-System“ nicht mehr bezahlen will.

Dir. Lukas Riener

BETRIEBETAG

Am Freitag, den 9. September, stellten sich zahlreiche Betriebe im Rahmen des alljährlich stattfindenden Betriebetags an der PTS Zwettl vor. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die einzelnen Fachbereiche zu bieten und im Einzelgespräch mit Firmeneinhabern erste Kontakte zu knüpfen. Dabei konnten auftauchende Fragen bezüglich Bezahlung, Lehrzeit, Berufsschulbesuch, etc. vor Ort geklärt werden.

Bericht und Fotos: PTS Zwettl



Sozialprojekt aller Fachbereiche an der PTS Zwettl

Gemäß der „Tradition“ veranstaltet die PTS Zwettl auch heuer wieder das Sozialprojekt, an dem alle Fachbereiche teilnehmen.

Während die Fachgruppe Holz, Elektro und Metall am Bahnhof Zwettl alte Waggons und Loks restauriert, sind Schüler der Fachgruppe Bau mit der Gestaltung der Schulräume beschäftigt, legen Fliesen, gestalten Mosaik oder üben sich im Ausmalen diverser Räume.

Die Verpflegung übernehmen Schüler/innen des Fachbereichs Tourismus. Alle Arbeiten werden unter fachkundiger Aufsicht durchgeführt, entweder von den Lehrkräften selbst oder qualifizierten Fachkräften aus der Wirtschaft. Damit soll den Schülern/innen die Möglichkeit geboten werden, ihr Können unter Beweis zu stellen und weiter an ihren praktischen Fähigkeiten zu arbeiten.

Bericht und Fotos: PTS Zwettl



Bundeswettbewerb Bau 2009

Von 9. bis 10. Juni fand in Zwettl am Dreifaltigkeitsplatz erstmals der Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Bau statt. Organisator Dipl.-Päd. Roland Wernhart und sein Team konnten 17 Schüler aus insgesamt 13 teilnehmenden Schulen aus den Bundesländern Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Burgenland und Niederösterreich in der B(r)ustadt Zwettl willkommen heißen.

Der Anreisetag, vom Wettergott mit Sonnenschein begünstigt, wurde so kurzweilig als möglich gestaltet. Während die Schüler des Fachbereichs Holz und Bau der PTS Zwettl den Aufbau der Wettbewerbsplätze unter Leitung von Herrn Ernst Rabl bewerkstelligten, meldeten sich die ersten Teilnehmer bereits um 15:00 Uhr im Wettbewerbsbüro an. Dieses konnte mit freundlicher Unterstützung von Dipl.-Päd. Reinhard Gundacker im Stadtmuseum, unweit des Wettbewerbsortes eingerichtet werden.



Um 15:50 Uhr baten Bürgermeister Herbert Prinz und Direktorin Marie-Luise Reilinger zum Empfang ins Stadtamt. Dabei betonten beide die Wichtigkeit und Bedeutung des Bundeswettbewerbs für die Schüler und für ihren weiteren Berufsweg. Danach gab es noch Gelegenheit, sich untereinander kennen zu lernen und diverse Fachgespräche zum Thema zu führen.

Gegen 16:45 Uhr folgte eine Besichtigung des Stadtmuseums für die teilnehmenden Schüler, in dessen Rahmen es auch erlaubt und erwünscht war, diverse Ausstellungsstücke genauer zu betrachten bzw. auszuprobieren, etwa ein Kettenhemd oder ein Vorderladergewehr mit Steinschlosszündung. Währenddessen

nahmen die Betreuungslehrer gemeinsam mit Organisator Dipl.-Päd. Roland Wernhart und Werkmeister Erwin Mistelbauer die Wettbewerbsbesprechung vor und klärten eventuelle Einzelheiten. Anschließend wurde das Abendessen im Gasthaus Huber-Riedler eingenommen.

Um 19:00 Uhr fand die Wettbewerbsbesprechung für die Schüler statt, ebenfalls mit Dipl.-Päd. Roland Wernhart und Werkmeister Erwin Mistelbauer.

Letzter Programmpunkt des Tages bildete eine Abendführung durch die Stadt Zwettl mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Gegen 20:45 Uhr hatten alle Schüler und Begleitlehrer ihre Quartiere bezogen und sahen einem spannenden Wettkampftag entgegen ...

Trotz widrigen Wetters am Mittwoch ließen sich die Teilnehmer und Helfer nicht entmutigen und begannen bereits ab 6:00 damit, Zelte über den einzelnen Wettkampflätzen zu errichten, um dem

Regen Herr zu werden. Gegen 7:00 Uhr wurden bereits die benötigten ungelochten Normalformatziegel geliefert und auf die Arbeitsplätze verteilt. Zeitgleich begann das Mischen des Mörtels Profidur 50. Ab 7:25 Uhr erhielten die Wettkämpfer Startnummern und bekamen ihr tags zuvor abgegebenes Werkzeug ausgehändigt. Weiters wurde jedem Teilnehmer je ein Schüler der PTS Zwettl als Betreuer zugewiesen. Sie waren während des Wettkampfes für die Versorgung mit Mörtel, Ziegeln, Getränken, etc. zuständig und durch den T-Shirt-Aufdruck „Crew“ optisch gut wahrnehmbar. Aufgabe war die Herstellung eines einzügigen Kaminmauerwerks samt kleinem Dach.

Während die Schüler ihre Werkstücke unter Aufsicht von Werkmeister Erwin Mistelbauer errichteten, besichtigten die Begleitlehrer das Pumpspeicherkraftwerk Ottenstein und die Firma Waldland, die biologische Dämmstoffe herstellt. Als Reiseleiter und „Einheimischer“ konnte Dipl.-Päd. Gerhard Hinterholzer (PTS Griesbach) gewonnen werden.

Als letzter Abgabetermin wurde 11:45 Uhr

festgesetzt, wobei fast alle Teilnehmer wesentlich früher fertig wurden und zu diesem Zeitpunkt schon ihr gesamtes Werkzeug gereinigt hatten. Eine solch überraschende Geschwindigkeit war auch für die Organisatoren überraschend, ebenso für die bereits anwesende Jury und BSI Alfred Grünstäudl, der sich persönlich ein



Urteil bilden möchte – nicht verwunderlich, war er doch selbst im Zuge seiner Lehrtätigkeit jahrelang dem Fachbereich Bau an der PTS Zwettl verschrieben.

Für die Fachjury, zusammengesetzt aus Baumeister Günter Graf, Baumeister Kurt Steiner und Werkmeister Erwin Mistelbauer, begann das schwierige Unterfangen, senkrechte Ecken, korrekt angerissene Bauwinkel, die Fugenausführung und den optischen Gesamteindruck zu bewerten. Dabei stellte sich heraus, dass alle Teilnehmer millimetergenau arbeiteten. Eine solche Präzision war bisher noch nicht erreicht worden, dessen war sich die Fachjury am Ende ihrer Bewertung einstimmig sicher. Die Ergebnisse seien durchaus mit denen bereits in Ausbildung befindlicher Lehrlinge vergleichbar.

Zur Siegerehrung um 12:45 Uhr konnten PTS-Direktorin Marie-Luise Reilinger und das Organisationsteam rund um Fachbereichsleiter Dipl.-Päd. Roland Wernhart im Sparkassenfoyer zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Ein besonderer Dank galt der Stadtgemeinde Zwettl

und den Mitarbeitern des Bauhofes für die organisatorische Unterstützung. „Die Polytechnische Schule ist eine besondere Schule, die Theorie und Praxis miteinander verbindet“, zeigte sich Bezirksschulinspektor Alfred Grünstäudl von den „hervorragenden Leistungen“ beeindruckt. „Die heute gezeigten Leistungen sind die beste Werbung für diesen Schulzweig und für diesen Berufszweig“, so Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann.

Im Rahmen der Siegerehrung wurden PTS-Direktorin Marie-Luise Reilinger und dem Organisationsteam samt Fachbereichsleiter Dipl.-Päd. Roland Wernhart von BSI Alfred Grünstäudl und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann Dank und Anerkennung für ihre Leistungen ausgesprochen. Anerkennende Worte für die Arbeit der Polytechnischen Schulen und für die Leistungen der Jugendlichen fand auch Bundesrätin Martina Diesner-

Wais, die sich darüber freute, „dass dieser Bundesbewerb im Waldviertel ausgetragen wird.“ Landesrat Mag. Johann Heuras betonte die „ungemein wichtige Funktion der Polytechnischen Schule“, die ihre Schülerinnen und Schüler zu einem „Berufsbild hinführt“ und die er deshalb als „Weichensteller in puncto Berufsorientierung“ bezeichnete. Als weiteres Merkmal der Polytechnischen Schule hob LR Mag. Heuras die „Vernetzung mit der Praxis und der Wirtschaft“ hervor. Zur bleibenden Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer ein Zertifikat des Bundesministeriums überreicht. Anschließend überreichte Landesrat Mag. Heuras die Siegerpokale: Der dritte Platz ging an Lukas Riml von der PTS Ötztal, der zweite Platz an Martin Rinnergschwentner von der PTS Wörgl. Groß war die Freude über den Erfolg des Zwertler PTS-Schülers Dominik Lukas, der für seine hervorragende Arbeit mit dem 1. Platz ausgezeichnet wurde.

Damit endete offiziell der Bundeswettbewerb Bau 2009 in Zwertl.

Sofort nach der Siegerehrung, gegen 15:00 Uhr begannen die Aufräumarbeiten am Dreifaltigkeitsplatz. Diese wurden von der Fachgruppe Bau, unterstützt durch die Fachgruppe Holz, unter Leitung des Organisationsteams durchgeführt. Nach dem Abbau der Wettbewerbsstücke und der Ziegelreinigung wurden die Arbeitsplattformen demontiert und zum Verladen gestapelt. Weiters wurde der Dreifaltigkeitsplatz mittels Hochdruckreiniger gesäubert und restlicher Schmutz zusammengekehrt. Den Abtransport des Bauschutts erledigte freundlicherweise der Bauhof Zwertl, der zu diesem Zweck eigens einen Bagger zur Verfügung stellte. Nach dem Abbau der Transparentständer und diverser Werbeträger waren um 16:45 Uhr alle sichtbaren Spuren des Bundeswettbewerbs beseitigt.

Bericht und Fotos: PTS Zwertl

Polytechnische Schule präsentiert sich bei der Messe **ZUKUNFT. ARBEIT. LEBEN**

Wie jedes Jahr fand von Montag, 21. Sept. bis Donnerstag, 24. Sept. 2009 die AKNÖ-Jugendmesse „Zukunft. Arbeit. Leben“ im VAZ St. Pölten statt. Da die Berufsorientierung in Zeiten wie diesen immer wichtiger wird, bietet die Messe den Jugendlichen Rat und Hilfe bei der Berufswahl an.

Ein neues Veranstaltungskonzept mit zahlreichen interaktiven Elementen führt bei „Zukunft. Arbeit. Leben“ Schüler/innen und Lehrer/innen durch vier Themenwelten:

- **Bildung**
- **Beruf**
- **Gesundheit**
- **Freizeit**

Die Schüler/innen haben hier die Möglichkeit sich innerhalb der Themenwelten bei verschiedenen Ausstellern, wie beispielsweise Arbeitsmarktservice, bfi, Gewerkschaften, NÖGKK, Arbeitsinspektion, ÖGJ, Jugendberatungsstellen sowie verschiedenen Schulen zu informieren.

Dieses Jahr war die PTS St. Pölten zum ersten Mal mit einem Stand vertreten. Die Schüler/innen der Fachbereichsgruppe „Schönheit und Kreativität“ konnten unter der Leitung von Dipl. Päd. Barbara Herzog



die anwesenden Klassen mit ihren „Body-Painting“ Aktivitäten begeistern.

Die Jugendmesse ist eine vom Landesschulrat anerkannte Schulveranstaltung, zu der 65 Schulen mit über 3200 Schüler/innen kamen.

Bericht und Foto: PTS St. Pölten

POLYAKTIV – Sommerakademie 25. – 28. August 2009, St. Oswald

Die diesjährige Sommerakademie wurde am Dienstag, den 25. August, pünktlich um 14 Uhr von Dir. Franz Stöger (PTS Mattighofen) und Dir. Lothar Grubich (PTS Perg) eröffnet. Nach der Begrüßung und einem Überblick über das Programm der folgenden Tage hielt LSI Bruno Huber eine kurze Rede.

Anschließend gab es einen Bericht aus dem bm:ukk von ADir. Prof. Franz Haider. Eine PP-Präsentation bescherte einen Überblick über die Situation der Polytechnischen Schulen in ganz Österreich (Aufgaben, Herausforderungen und Ziele; Zahlen und Fakten).

Anschließend erfuhren die Teilnehmer in einem Referat von BSI Walter Günther Einzelheiten zur Integration in der Berufsschule. Es wurde über die Möglichkeit für lernschwächere Lehrlinge berichtet, die durch dieses System gute Chancen haben, einen Lehrabschluss bzw. einen Teilabschluss zu erlangen.

Der Mittwoch- und der Donnerstagvormittag standen ganz im Zeichen der angekündigten Workshops zum Thema „Methoden lernen“. Es wurden vier Gruppen gebildet, die in einem „Stationenbetrieb“ alle 4 Workshops durchliefen (2 am Mittwoch, 2 am Donnerstag).



Themen:

- WS 1:** Das Geheimnis der Redekunst (Elisabeth Laimer, PTS Perg)
Ziel: Richtiger Einsatz von Körper, Gestik, Mimik und Stimme
Mit verschiedenen Übungen konnten die Teilnehmer selbst die vorgeschlagenen Methoden ausprobieren.
- WS 2:** Visualisieren und Präsentieren (Ludmilla Lumesberger, PTS Perg)
Ziel: Festigen und Überprüfen von Lerninhalten
Ein wesentlicher Inhalt war das Thema „Plakatgestaltung“. Auch hier arbeiteten die Teilnehmer an Beispielen aus der Praxis (Plakate nach den vorgegebenen Richtlinien gestalten, ein Spiel entwerfen...)
- WS 3:** Informationen aus Texten entnehmen (Daniela Schlager, PTS Badgastein)
Ziel: Wesentliches erkennen, Texte reduzieren
Anhand von verschiedenen Methoden nach Klippert (5-Gang-Lesetechnik, Regeln für schnelles Lesen, Selektives Lesen...) wurden auch hier konkrete Arbeitsaufträge erledigt.

- WS 4:** Makro-/Mikrospirale (Michael Loose, PTS Badgastein)
Ziel: EVA anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels
Hier erfuhren die Teilnehmer detailgetreu – von der Grobplanung bis zur Durchführung – wie man die Schülerinnen und Schüler an eigenverantwortliches Arbeiten heranzuführen kann bzw. wie man es im Unterricht einsetzt, wenn die Schülerinnen und Schüler mit dieser Arbeitsweise bereits vertraut sind. Dabei ist ein wichtiger Aspekt, dass der Lehrer eher im Hintergrund agiert und beratend zur Seite steht und – falls nötig – korrigierend eingreift.

Am Mittwochnachmittag erhielten alle eine Führung auf dem Gelände der Firma Haberkorn in Freistadt, die Seile/Gurte/Schläuche für unterschiedlichste Zwecke herstellt.

Genauso interessant war die anschließende Führung in der Brauerei Freistadt – alternativ zu diesem Programmpunkt wurde eine Führung durch die Freistädter Altstadt angeboten.

Am Abend wurden Neuerscheinungen vom Schulbuchverlag Manz vorgestellt.

Am Donnerstagvormittag wurde wieder in den Workshops gearbeitet.

Am Nachmittag wurde die Berufsschule (Koch/Kellner, Mechaniker und Fliesenleger) in Kaplitz/Tschechien besucht. Während der Führung durch die Schule (einschließlich Schulküche und Werkstätten) erhielten die Besucher einen Überblick über das tschechische Schulsystem (keine duale Lehrlingsausbildung) und die Arbeit der Lehrer/innen vor Ort.

Dann ging es weiter nach Krumau, wo Interessierte eine Burg- und Stadtführung erhielten. Zum Ausklang blieb allen noch etwas Zeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden und das eine oder andere „Schnäppchen“ zu erstehen.



Am Freitagvormittag gab es Informationen zur „Lehre mit Matura“ von Hrn. Martin Tanzer (OÖ) und Dir. Franz Pichler (PTS Althofen, Kärnten).

Zum Abschluss hielt Dir. Grubich ein PP-unterstütztes Referat über „kompetenzorientierten Unterricht“. Dabei berichtete er von seinen Erfahrungen in der PTS Perg.

Anschließend beteiligten sich alle an den Berichten aus den eigenen Schulen zum Thema „Feste und Feiern in der PTS“.



Alles in allem wieder eine gelungene Sommerakademie, auf der viel Wissenswertes präsentiert wurde, bei der aber auch der Erfahrungsaustausch unter den Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich nicht zu kurz kam.

Bericht: Dir Franz Stöger
Fotos: Dir. Lukas Riener

Polytechnische Schule Perg im internationalen Vergleich im Spitzenfeld

Erstes EU-Comenius - Projekttreffen

Aufgrund der zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen wurde die PTS Perg eingeladen, an einer europäischen Schulpartnerschaft für „Berufsgrundbildung und Berufsorientierung auf der 9. Schulstufe“ teilzunehmen.

Vom 19. bis 22. Oktober besuchte eine Delegation der PTS Perg zwei Schulen im deutschen Augsburg. Neben Arbeitsmeetings standen zwei Unterrichtsbesuche auf dem Programm. Bei intensiven Workshops mit den Partnern aus Spanien, Finnland, der Slowakei und Deutschland staunten die Teilnehmer/innen der anderen Länder über die professionelle Ausbildung an der PTS Perg. Die Aussichten auf eine Ausbildung und die Berufschancen sind durch den Besuch der PTS Perg weitaus besser als in den Vergleichsstaaten.



v.l. n. r.: Gabriele Neumüller, Ludmilla Lumesberger, Dir. Lothar Grubich, Michaela Oberleitner

Schulversuch legt PTS-Schüler/innen die „Bildungsrutsche“ zur Reifeprüfung

PERG. In einem landesweit einzigartigen Schulversuch bereitet die Polytechnische Schule Perg Jugendlichen auf die Lehre mit Matura vor. Mehr als ein Viertel der Schüler/innen nimmt an diesen Modulen teil.

Wesentlich mehr Unterricht als im Lehrplan des Poly vorgesehen nehmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Perg derzeit auf sich. Sie absolvieren in Mathematik, Deutsch und Englisch gezielte Vorbereitungsstunden, um später einmal die Lehre mit Matura machen zu können. Zwei Stunden zusätzlich pro Woche werden in diese Module investiert.

Die PTS Perg ist die erste Schule in Oberösterreich, die diese speziellen Lernmodule anbietet. „In Zeiten, wo an allen Ecken und Enden gespart wird, ist es natürlich nicht einfach, zusätzliche Stunden anzubieten, aber wir sind überzeugt, dass wir damit einen richtigen Weg beschreiten, der unseren Schüler/innen einmal eine große Hufe ist“, sagt PTS-Direktor Lothar Grubich. Im laufenden Schuljahr haben sich 27 Prozent der Schüler/innen für diese freiwillige Mehrarbeit angemeldet. Mit dem Zusatzangebot will die Perger Schule ihr Profil gegenüber den berufsbildenden mittleren Schulen schärfen.

„Wir zeigen damit den Jugendlichen: Bei uns lernst du die Basis für eine spätere Karriere in der Wirtschaft“, sagt Grubich. Auch das Echo aus den Unternehmen der Region, die nach wie vor auf der Suche nach gut ausgebildeten und leistungsorientierten Fachkräften sind, sei durch die Bank positiv.

Österreichischer Schulpreis

Die vielfältigen Bemühungen um soziales Lernen und kompetenzorientierten Unterricht haben das PTS Perg nun offiziell in den Kreis der neun besten Schulen Österreichs aufrücken lassen. Bei dem vom Unterrichtsministerium ausgeschriebenen Schulpreis schaffte es die Perger Schule unter 158 Einreichungen in das Finale.

Einzig die HTL Braunau war als Oberösterreichischer Teilnehmer am Ende noch weiter vorne vertreten als die Polytechnische Schule aus Perg.

Quelle: Bernhard Leitner, OÖ-Nachrichten, 5. Oktober 2009

Jugend punktet – mit Kompetenz

Das Schuljahr 2009/10 begann für die Schüler/innen der Polytechnischen Schule Wildon gleich in den ersten Schulwochen mit einem einzigartigen Projekt. In Kooperation mit der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft versuchte „Quali-Coach“ MMag. Miriam Buchholzer unter dem Motto „Jugend.punktet – mit Kompetenz“ den Schüler/innen grundlegende Einblicke in persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln.

So sollten die Jugendlichen ihre Stärken näher kennenlernen und erweitern und bei der „Kompetenzen-Rallye“ die Vielfalt der gewonnenen Fähigkeiten in der Praxis erproben. In Form eines Workshops wurden erfolgreich Informationen von Ämtern und Behörden eingeholt, außerdem erhielten alle Schüler/innen eine professionelle Unterstützung bei der Erstellung einer eigenen Vorstellungs- und Bewerbungsmappe, die den Jugendlichen in weiterer Zukunft bei Bewerbungen in der Arbeitswelt nützlich sein wird.

MMag. Miriam Buchholzer versuchte dabei die Schüler/innen mental auf das Berufsleben vorzubereiten und ihnen Schlüsselkompetenzen aufzuzeigen und zu vermitteln.

Den Abschluss dieses völlig neuartigen Unterrichtsvorhabens bildete eine öffentliche Präsentation zu der Schulleiter Dir. Johann Wallner, sowie die Projektleiterin Fr. MMag. Miriam Buchholzer zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, sowie der Wirtschaft einluden und an der Schule begrüßen konnten.

Nachdem die Schüler/innen der Polytechnischen Schule ihre Vorstellungen und Ziele für ihren persönlichen Lebensweg an Hand der im Laufe des Projekts erarbeiteten Bewerbungsmappe, sowie in Form einer Plakatreihe präsentiert hatten, gratulierte MMag. Buchholzer den Jugendlichen bei einer Zertifikatsübergabe zur erfolgreichen Absolvierung des Kompetenztrainings.

Das Projekt fand dann seinen gemütlichen Abschluss in Form eines kleinen Buffets, zu dem seitens der Schulleitung geladen wurde.

Bericht und Foto: PTS Wildon



Kompetenz-Rallye – Erstkontakt mit der Arbeiterkammer.
v.l.n.r.: Fr. Karin Zöschner, AK Leibnitz; Nico Mauer, Schulsprecher Mario Klapsch, Stefan Schwabl und Kevin Bund

jobday 09 in Weiz ein voller Erfolg

Bereits zum zweiten Mal fand heuer der jobday in Weiz statt – der große Infotag über Lehre, Beruf und Karriere. Und wie schon im Vorjahr war auch die heurige, wieder von der Lehrlingsinitiative „IBI Weiz“ organisierte Veranstaltung, ein toller Erfolg.

Mehrere hundert Schüler/innen aus dem ganzen Bezirk Weiz drängten sich in der Weizer Europa Allee um die rund 50 Infostände regionaler Betriebe, Beratungsstellen und Berufsschulen. Mit professionellem Moderator und mit eigenen „Fahrplänen“ wurden die interessierten Besucher/innen durch die Veranstaltung geleitet, wo auch wieder viele namhaften Firmen vertretend waren, u. a. Andritz, Magna, Lieb Bau Weiz, Winkelbauer, Landring, Firma Roth, Strobl Bau – Holzbau, Knill, Pichlerwerke, Weitzer Parkett, Almenlandwirtschaft u.a.m.

Bei vielen Ständen gab es neben berufsrelevanten Infos auch gleich die Möglichkeit, sein Geschick im jeweiligen Arbeitsfeld zu erproben – da wurde gesägt, gemauert und gemessen.

Und speziell für alle jüngeren jobday-Besucher/innen (bereist ab der 3. Klasse VS) gab es diesmal mit „technics for kids“ auch einen eigenen Bereich mit Versuchen und Experimenten. Dieser Bereich, der in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Weizer Bezirksschulrat ermöglicht wurde, zeigte einmal mehr: Berufsorientierung kann echt spannend sein und gar nicht früh genug beginnen.

Auch das Poly Weiz war als Initiator und als Mitveranstalter selbstverständlich wieder beim jobday 09 mit dabei. „Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung, die den Schüler/innen

sicher einige wichtige Tipps und Anregungen für ihre berufliche Orientierung mit auf den Weg gab“, meint der sichtlich zufriedene Direktor vom Poly Weiz, Erwin Eggenreich.

Abgerundet wurde das Programm mit Spielanimationen von Fratz Graz, mit Vorführungen von Volks- und Hauptschulen und auch der ORF-Radio Steiermark übertrug den ganzen Tag lang live vom jobday 09 in Weiz.



Die Firma Andritz kam mit zwei angehenden Facharbeiterinnen zum jobday 09, um auch Mädels für Berufe im technischen Bereich aufmerksam zu machen.

Fotos vom jobday 09 gibt es auch unter: <http://www.weiz.at/wirtschaft/IBI/default.htm>

Bericht und Foto: Gerhard Ziegler, Coaching und Projektmanagement
www.gerhard-ziegler.at



Verkehrssicherheit mit Jugendlichen: Poly Bischofshofen & Fahrschule Zaunschirm

Sicherheit im Straßenverkehr ist Maria Kronberger von der Polytechnischen Schule Bischofshofen, Verkehrserziehungsreferentin und Ausbilderin für die Mopedprüfung an dieser Schule ein ganz besonderes Anliegen.

Seit Jahren arbeiten PTS Bischofshofen und die Fahrschule Zaunschirm in dieser Beziehung schon super zusammen. Auch im heurigen Schuljahr haben mehr als 50 Schüler/innen den Mopedausweis gemacht. Doch damit nicht genug: „Sicherheit im Straßenverkehr“ und Verantwortungsbewusstsein haben oberste Priorität. Praktische Übungen mit der „Drunk Busters Rauschbrille“ (mit dieser Brille wird man in den Zustand von 0,8 Promille versetzt; ein hochinteressantes Experiment!) erstaunte die Jugendlichen genauso (oder besser gesagt, machte sie betroffen wie man da reagiert!) wie die Erfahrungen am Mopedsimulator



mit Verkehrspsychologen des KfV.

Highlight des Jahres: Der Driving Day Anfang Juli mit der Fahrschule Zaunschirm, bei dem Schüler/innen nicht nur selbst eigene Fahrversuche beim Schnupperkurs Autofahren machen durften sondern am eigenen Leib verspürten wie lang ein PKW mit nur 40km/h braucht bis er zum Stillstand kommt bzw. was das Auto mit dir macht wenn du bei geringer Geschwindigkeit ins Schleudern kommst.

Die teilnehmenden Schüler/innen der PTS B'hofen waren von diesem Tag hellauf begeistert!

Ein herzliches Danke an alle, denen Sicherheit im Straßenverkehr ein so großes Anliegen ist wie:

Bericht und Fotos: Maria Kronberger, PTS Bischofshofen

Niederösterreich

SOZIALARBEITER HELFEN BEI DER STELLEN-SUCHE

MÖDLING. „Jeder Schulabgänger soll seine Lehrstelle erhalten“, so hoch setzt Karl Müller, Direktor der Schule für Wirtschaft und Technik (SWT) die Latte. Einschränkung: „Leider haben wir nicht die Ressourcen, um mit jedem Schüler einzeln zum Arbeitsmarktservice zu gehen.“ Heißt im aktuellen Fall: Von den 62 Lehrstellensuchenden des Schuljahres stehen 14 ohne Ausbildungsplatz da. „Das sind genau jene, die erst im Mai mit der Suche begonnen haben“, kritisiert Müller. Dennoch will er die Jugend keineswegs fallen lassen. Vielmehr: „die Jugend braucht Unterstützung“. Und die wird jetzt dank der Zusammenarbeit zwischen SWT, AMS und der Jugendberatungsstelle WAGGON noch ausgebaut werden.

Die Sozialarbeiter Jürgen Pils und Katharina Fidesser haben sich bereits der Sache angenommen und ihre Runde durch die Klassen gedreht. „Wir wollen Vertrauen zu den Jugendlichen aufbauen, sie in den WAGGON einladen, mit ihnen ins Gespräch kommen.“

Die Themen seien egal: „Hauptsache ist, die Jugendlichen lassen sich motivieren.“ Spätestens im Jänner wird aber die Frage gestellt werden, wie's mit einer Lehrstelle aussieht. Mit denjenigen, bei denen es noch hapert, wird gemeinsam der Gang ins AMS angetreten. Alfred Benedikt und sein Team machen schon einmal vorweg Mut: „Es ist uns zumeist gelungen, für jeden eine Lehrstelle



zu finden“, weiß der AMS- Leiter. Er habe seine Aufgabe schon erfüllt und die Lehrstellenbetriebe im Bezirk angeschrieben. Bis Weihnachten hofft er auf das Feedback. Große Stücke setzt Benedikt auf den neuen AMS- Standort, der vermutlich im Februar eröffnet werden wird. Damit sei man noch näher am Geschehen.

Bericht und Foto: PTS Mödling

PTS mit neuem LOOK!

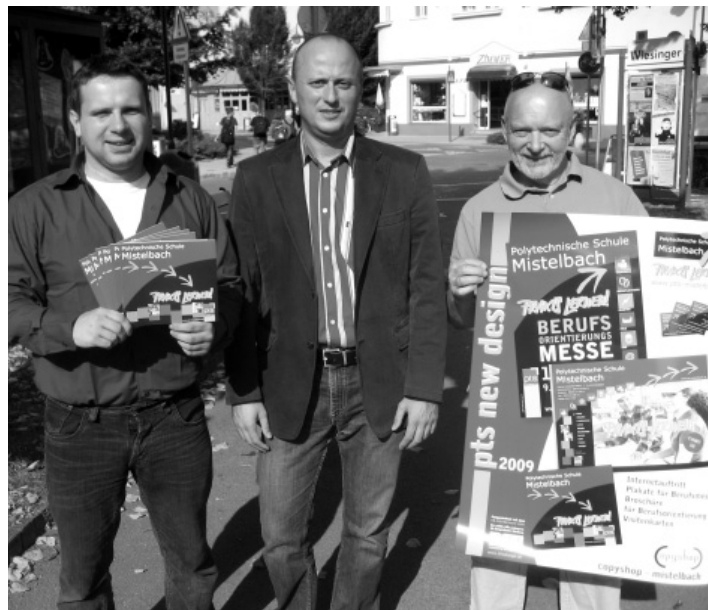
Die Polytechnische Schule Mistelbach zeigt sich in neuem Gewand – durch eine moderne Werbelinie, die besonders die junge Zielgruppe der zukünftigen Lehrlinge anspricht, und durch eine brandneu designte Homepage.

Mit einer neuen Werbelinie (Folder, Plakate, Transparente, T-Shirts) und einem neuen Webauftritt präsentiert sich die Polytechnische Schule Mistelbach seit kurzem offener und einladender denn je.

Mit dem Motto „Praxis Lernen“ soll das Bewusstsein um die Wichtigkeit des Lehrberufes wieder gestärkt werden und mit Hilfe des poppigen Designs der Agentur Life Design sollen Eltern und zukünftige Schüler/innen auf die große Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten und Zusatzqualifikationen in der PTS Mistelbach hingewiesen werden.

Herr Direktor Eckel bedankt sich bei der Firma Life Design und möchte betonen: „Ein Klick auf unsere neue Homepage www.pts-mistelbach.at zählt sich derzeit besonders aus! Neben dem neuen Look kann man unter der Rubrik Aktuelles auch ein Video der Schüler/innen begutachten, welches gerade an einem Videowettbewerb teilnimmt. Wir freuen uns über jeden Klick!“

Isabella Pallan, PTS Mistelbach



Direktor Eckel mit dem Team der Agentur „Life Design“

Anmerkung der Redaktion:

Über einen direkten Link zu **POLYaktiv** hätten wir uns gefreut - auch hier „zählt sich jeder ‘Klick’ aus“!

(rhr)

Das „GUUte“ hält Einzug in den Lehrplan

URFAHR-UMGEBUNG. Die Prinzipien der Regionalmarke „Guute“ sollen nun verstärkt auch in den Urfahrer Schulen Einzug halten. Zwei Schulen im Bezirk erfüllen die Anforderungen bereits.

Das Poly Gallneukirchen und die Fachschule Kirchschlag dürfen sich ab sofort „GUUte-Schule“ nennen. Es sind Werte wie Regionalität, Qualität, Kooperation und Innovation, denen sich die Regionalmarke „...denn das GUUte liegt so nah“ verschrieben hat.

Dieses Regionalbewusstsein soll nun verstärkt auch in Schulen hineingetragen werden. Wer eine „GUUte-Schule“ werden will, verpflichtet sich unter anderem, Aktivitäten und Aktionen im Rahmen der „GUUte“-Philosophie durchzuführen – und zwar mindestens einmal im Semester.

Bei diversen schulischen Projekten oder Übungsfirmen arbeitet man in der Fachschule für Landwirtschaft und Hauswirtschaft in Kirchschlag etwa vorwiegend mit Betrieben aus dem Ort oder aus der Region zusammen. Da werden etwa ein Folder für den Biomasseverband erstellt, eine Kaufkrafthebung durchgeführt, die Gemeinde bei der Waldrandgestaltung unterstützt oder Bauernmärkte im Bezirk unter die Lupe genommen.

Ganz anders in Gallneukirchen. Dort hat das Poly nicht nur Vorbereitungskurse zur Lehre mit Matura eingeführt. Erweitert werden diese durch ein Modul namens Peps (Persönlichkeitsent-

wicklung mit Praxiseinsatz an der Polytechnischen Schule).

Durch einen halbtägigen Einsatz einmal monatlich in einem von zehn GUUte-Betrieben sollen die PTS-Schüler/innen nicht nur eventuell einen Lehrplatz finden, sondern auch ihre Persönlichkeit weiterentwickeln.

Geht es nach den Verantwortlichen der Wirtschaftskammer im Bezirk Franz Tauber (Leiter) und Wilhelm Ganglberger (Obmann), sollen noch viele andere Schulen in der Region bei dem GUUte-Schulprojekt mitmachen: „Aber inflationär soll es nicht werden, die Qualität muss stimmen.“ (rofi)

Quelle: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/art66,275039; OÖ-Nachrichten 13. Oktober 2009>

**Die
Polytechnische
Schule
Gallneukirchen
darf sich ab
sofort „GUUte-
Schule“ nennen**



WER VIELFALT LEBT GEWINNT

Polytechnische Schule Reutte präsentiert ihr Projekt in Wien

Doppelt gewonnen hat die PTS Reutte durch die gelebte Vielfalt an der Schule.

In einem Projekt wurde die oft nicht wahrgenommene Vielfalt an Kompetenzen, vor allem im Bereich der Sprachen, aufgedeckt.

Mit einer Projektnacht in der Schule erfolgte der Start.

Über mehrere Monate konnten die Schüler/innen aus verschiedenen Angeboten wählen, wie zum Beispiel Exkursionen zu Einrichtungen, die mit Migrant/innen arbeiten, Besuch von Ämtern, Tanzworkshop, Lyrikwerkstatt, Interviews zum Thema „Heimat und Fremdsein“, Kinobesuche, Workshops mit Integrationsexperten und einem bunten Abschlussfest.

Die Schüler/innen sammelten Erfahrungen über ungewöhnlich erscheinende Kulturen und Lebensweisen. So entwickelten sich Wertschätzung und Empathie füreinander.



Von links nach rechts: Elisabeth Mac Gowan, Birgit Rea, Amina Kurbanova, Anna Papp, Drⁱⁿ. Claudia Schmid, Rabia Serin, Dagmar Leichtfried



Verleihung der Urkunde an Elisabeth Mac Gowan

Die Lehrer/innen legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, um eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen und Denkanstöße zu geben.

Aus 76 geförderten wurden 12 Projekte ausgewählt und in Wien vorgestellt.

Das Team der PTS Reutte präsentierte das Projekt „Vielfalt leben“ und wurde im Audienzsaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur von Bundesministerin Frau Drⁱⁿ. Claudia Schmid ausgezeichnet.

Bericht: Elisabeth Mac Gowan
Foto: Doris Kittler und Julia Mac Gowan

TIROLER PTS-PROJEKTGRUPPE TAGTE IN REUTTE

Die Tiroler PTS-Projektgruppe tagte am 21. Oktober 2009 auf Einladung von DPTS Gustl Ihnenberger in Reutte.

Auf dem Programm standen unter anderem Betriebsbesuche, wie z. B. die Fa. Multivac in Lechaschau und das Innovationszentrum In Pflach.

Neben der laufenden Beratung der PTS-Landeswettbewerbe stehen derzeit unter anderem folgende Themen auf dem Programm der Projektgruppe: Div. PTS-Schulversuche, Entwicklung eines neuen Leistungsgruppen-Modells, Nahtstelle PTS – Berufsschule ...

v. l.: Dir. Hannes Pierzinger (PTS Wörgl), Mag. Hartmann Rief (IC Reutte), Dir. OSR Paul Hofbauer (PTS Innsbruck), Koll. Michael Luxner (PTS Fügen), Koll. Gottfried Schneider (PTS Wörgl), Dir. OSR Elisabeth Bachler (PTS Lienz), Koll. SR Cilli Bstielner (PTS Matrei i. O.), BSI Georg Scharnagl, Dir. Dr. Johanna Tamerl (PTS Prutz)

Bericht: Dir. OSR E. Bachler



Foto: PTS Reutte

Schulwettbewerb - Ägypten



„Österreich entdeckt Ägypten“

Bereits zum 3. Mal wurde der Schulwettbewerb „Österreich entdeckt Ägypten 2008/09“ vom Ägyptischen Fremdenverkehrsamt gemeinsam mit Partner der österreichischen Tourismusbranche veranstaltet. Am 17. April 2009 wurden in Wien im Rahmen einer beeindruckenden Gala-Veranstaltung die Sieger des österreichweit ausgeschriebenen Schulwettbewerbes gekürt.

Der Beitrag der Polytechnische Schule Gmunden zum diesjährigen Schulwettbewerb mit dem Thema „Building international friendship & understanding“ wurde von HOL Gerald Sommergruber

und 20 Schülerinnen und Schüler aus den 6 Klassen der PTS Gmunden erarbeitet.

„Die Ägyptenralley“ stellt ein Spiel über das Land und die Kultur Ägyptens, mit 16 verschiedenen Wissensgebieten und Fragen in 3 unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen mit 960 Fragen und 2800 Antwortmöglichkeiten dar.

Das Spielfeld und die Fragenkarten mit Fragen und Antworten zu den einzelnen Wissensgebieten wurden von der Projektgruppe fächerübergreifend erarbeitet und hergestellt. Die Basis bildet eine Reise durch Ägypten mit Stationen von den Pyramiden über Assuan bis zum Sinai

und auch Informationen zur ägyptischen Geschichte und den Hieroglyphen.

Das fertige Spiel kann und soll auch im Unterricht eingesetzt werden.

Als Sieger in der Kategorie B (9. - 13. Schulstufe) konnte sich schließlich die Polytechnische Schule Gmunden bei der entscheidenden Präsentation im Rahmen der Abschlussgala durchsetzen.

Als Hauptpreise winkte 1 Woche Badeurlaub All-inclusive im 5-Sterne-Hotel Makadi Palace in Hurghada sowie 2 Tage Sightseeing in Kairo von 09. bis 17. Mai 2009.



im Bild v.l.n.r. Anita Fischer (ETI Express Travel International), Moderatorin Olivia Dimberger, Dr. Hazim Attiatalla (Direktor des Ägyptischen Fremdenverkehrsamtes in Österreich), Botschafter Ehab Fawzy (Ägyptischer Botschafter in Österreich) und Schüler/innen und Lehrer der PTS Gmunden, Gewinner der Altersgruppe B

Copyright: Ägyptisches Fremdenverkehrsamt/Thomas Preiss; <http://presstext.at/news/090420021/finale-beim-schulwettbewerb-oesterreich-entdeckt-aegypten/>
Alle hier veröffentlichten Pressefotos stehen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung.

Projekt der PTS Gmunden



Foto: Gerald Sommergruber

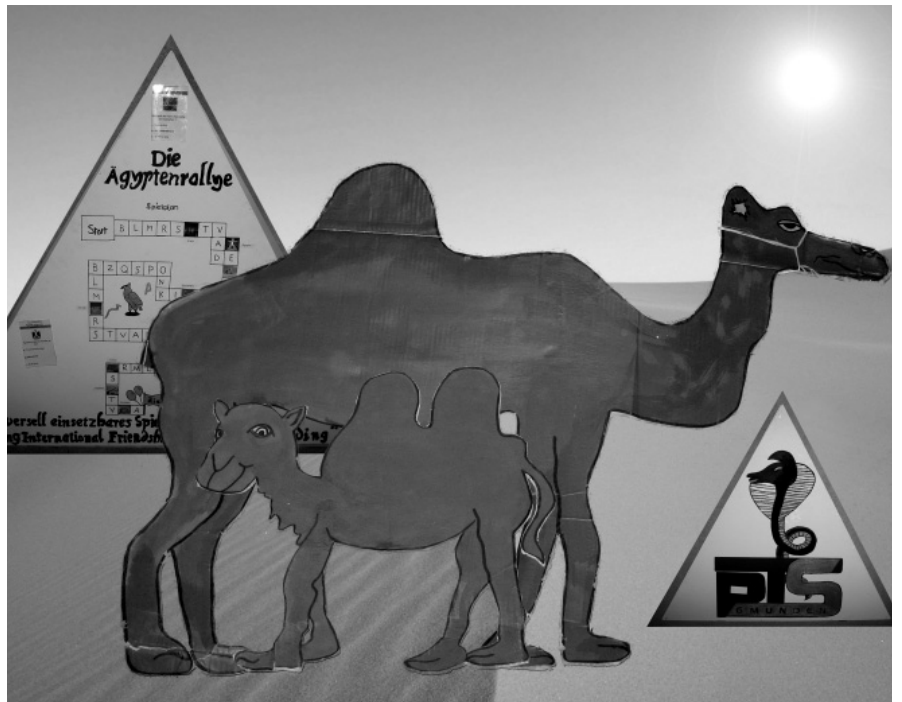


Bild: Michaela Preiner



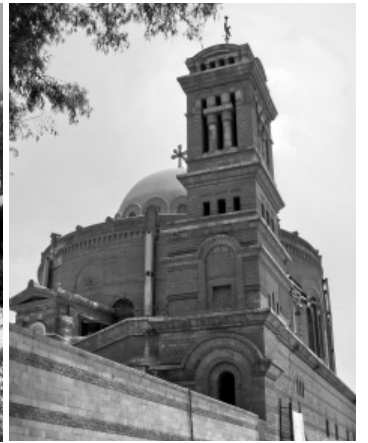
Ägyptenreise der PTS Gmunden (9. - 17. Mai 2009)

- Kairo:**
Ägyptisches Museum
Zitadelle von Saladin mit
Mohammed-Ali-Moschee
Khan El Khalili Basar
Al Azhar Park mit Citadelle
View Restaurant
(Projektpräsentation und
Abendessen mit dem
Tourismusminister u. a.)
Deutsche Schule der
Boromaerinnen Bab El-Louk
Koptisches Viertel
Pyramiden von Gizeh + Sphinx

Fotos und Text: Michaela Preiner



Schulwettbewerb - Ägypten



Fotos: Michaela Preiner

Hurghada: Makadi Palace***** @ Makadi Bay
Stadtrundfahrt und Besuch der Dt. Schule Hurghada



Lehrerteam in Ägypten



vSL Barbara Sokolowsky, vHL Michaela Preiner, HOL Gerald Sommergruber

Tirol

WERTE LEHREN – BLEIBENDES SCHAFFEN

PTS Ötztal pflegt intensive Zusammenarbeit mit betagten Mitbürgern

Das Leben im Alter ist den Jugendlichen so fern heutzutage, wieder Gedanke daran, wie schnell man selbst plötzlich durch einen Unfall zur Gruppe der Menschen mit besonderen Bedürfnissen zählen kann.

In einem fachbereichsübergreifenden Projekt zwischen dem FB Gesundheit und Soziales und dem FB Holz entstand unter Anleitung von Reinfried Klotz, Leiter des Wohn- und Pflegeheims St. Josef in Längenfeld, die Idee, den Klienten/innen des Wohnheims die Möglichkeit zum Gärtnern zu bieten.

Die angehenden Tischlereitechniker pflanzen, bauten und bepflanzen mit Heimbewohnerinnen die Hochbeete, die stehend oder vom Rollstuhl aus betreut werden können. Die Freude über eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit im Ruhestand war spürbar.



Pflanzenanleitung durch eine Heimbewohnerin

Da die betagten Personen ihr gewohntes Umfeld oft verlassen müssen, überlegte sich der FB Gesundheit und Soziales die Gestaltung einer Mitarbeitermappe. Es wurden Logos entworfen und Bilder gemacht. Es entstand eine übersichtliche Mappe mit allen Mitarbeitern des Haus St. Josef. Namen und Tätigkeiten der entsprechenden Personen sollen den Heimbewohnern helfen eine gewisse Vertrautheit zu erlangen.



FB-Gruppe Holz, FL Clemens Dablander



Ausschnitte aus der Mappe bzw. Ideen für Logos

Die Schüler/innen haben in ungezwungenem Zusammensein sehr viele Stunden mit den ältesten Menschen ihres Dorfes verbracht. Respekt vor dem Alter und den Leistungen dieser Menschen wurden so ganz ohne belehrende Worte gelernt. Manche Kontakte bestehen noch heute.

Text: Ursula Scheiber, PTS Ötztal
Fotos: PTS Ötztal

Bundesauszeichnung für PTS Perg Preisverleihung in Wien BMfUKuK

Mit der Verleihung des Bundesförderpreises 2009 des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur an die Polytechnische Schule Perg wurde das eingereichte Projekt „Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen“ mit einem Preisgeld von € 1000.- gewürdigt.

Einige Details aus den umfangreichen Unterlagen zum Förderpreis der PTS Perg unterstreichen die Innovationen im Rahmen des eingereichten Themas.

Das pädagogische zukunftsorientierte Arbeiten in Stammklassen, heterogene Gruppen in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie der kompetenzorientierte Unterricht in der Fachbereichs-Berufsbildung sind wichtige Pfeiler in der Schulpartnerschaft zwischen Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern.

Die Einführung eines Sozialmanagements in Zusammenarbeit mit einem Schülerparlament trägt zur Demokratieentwicklung in „Politischer Bildung“ bei. Gleichzeitig werden dadurch die Präventionsmaßnahmen gegen Auswüchse im Schulklima verstärkt.

Ebenso wurden die vielfältigen Erfolge bei zahlreichen Wettbewerben auf nationaler und internationaler Schulebene durch Schüler/innen der PTS Perg hervorgehoben. Durch die erfolgreiche Berufsbildung in der PTS in den Fachbereichen wird neben dem Basiswissen im Erweiterungsbereich für viele der sehr guten Schüler eine bessere Ausbildung geboten, die zu den erfolgreichen Projektbeteiligungen und zum Umsetzen des Wissens führen.



Abteilungsleiter RR Mag. Karl Havlicek (im Bild li.) und Sektionschef Dr. Anton Dobart (im Bild re.) überreichen den Förderpreis an Dir. OSR Lothar Grubich und SR Elisabeth Laimer

Die mehr als 10-jährige umfangreiche Bildungsarbeit in der Polytechnischen Schule hat mit diesem Bundespreis die entsprechende bundesweite Anerkennung erhalten.

Auch von Seiten der Wirtschaft wird die Bedeutung der Polytechnischen Schule Perg für den Bezirk und die Region in Bezug auf optimale Berufsvorbereitung und Berufsüberleitung betont.

Bis zu 92 % der PTS Perg-Absolventen haben jedes Jahr eine Lehrstelle.

Bericht: SR E. Laimer
Foto: privat



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

